**service**

Ideen für unvergessliche Tage in Bangkok

Für ein detailliertes Programm inklusive Zeitplan und exakter Route ist Bangkok zu

vielseitig. Deine persönlichen Interessen sind außerdem ausschlaggebend und die sind

einzigartig. Stattdessen erfährst du im folgenden Abschnitt, welche Sehenswürdigkeiten

sich wegen ihrer Nachbarschaft gut miteinander kombinieren lassen.

Das ist besonders wegen des notorischen Verkehrs wichtig. Wenn du nicht viel Zeit in Bangkok hast und deine Tage optimal füllen willst, ist es hilfreich, sich pro Tag jeweils nur ein Viertel vorzunehmen. So vermeidest du es, kostbare Zeit im Stau zu verschwenden.

Die folgenden Tagesprogramme beschäftigen sich entsprechend immer nur mit einem Stadtteil. Je nachdem, was du schon kennst und was für dich interessant klingt, kannst du dir mehrere dieser Bausteine aussuchen. Natürlich lassen sich einige der Vorschläge auch ergänzen und teilweise kombinieren.

Schau dir für weitere Anregungen auch die Laufrouten (ab Seite 56) und Fahrradtouren (ab

Seite 50) an.

Vorschlag 1: Highlights in der Altstadt

Im Herzen Bangkoks befinden sich einige der schönsten Bauwerke der Stadt. Die meisten davon liegen nah beieinander und lassen sich so im Rahmen eines Spaziergangs miteinander kombinieren. Ein guter Ausgangspunkt bereits morgens um 8:00 Uhr, wenn die meisten anderen Touristen noch am Frühstückstisch sitzen, ist der **Königspalast** (S. 127) mit seinem dazugehörigen Tempel **Wat Phra Kaeo** (S. 100). Im Anschluss kannst du dir in direkter Nachbarschaft zwei der beeindruckendsten Tempel Bangkoks ansehen: **Wat Pho** (S. 102) mit dem liegenden Buddha und auf der anderen Seite des Flusses, per Flussfähre zu erreichen, **Wat Arun** (S. 101).

Wenn du dich auf einen Spaziergang von Wat Pho durch die Altstadt in Richtung **Golden Mount** (S. 99) begibst, kommst du unterwegs an vielen weiteren Tempel vorbei, wie zum Beispiel am **Wat Ratchabophit** (S. 107), am **Wat Suthat** (S. 109) oder am **Wat Ratchanatdaram** (S. 105).

Natürlich gibt es in der Altstadt noch mehr zu sehen als »nur« Tempel. Dort befinden sich auch einige interessante Museen wie das **Museum Siam** (S. 138), das **Nationalmuseum** (S. 138) und die **Rattanakosin Exhibition Hall** (S. 141).

Zudem gibt es in der Umgebung einige interessante Märkte wie zum Beispiel den **Amulettmarkt** (S. 302), den **Blumenmarkt** (S. 302) oder den **Bobae-Markt** (S. 304). Mit Expressboot oder Flussfähre vom Chang-, Prachan- oder Maharat-Pier bist du zudem in wenigen Minuten am typisch thailändischen **Wang-Lang-Markt** (S. 303) mit vielen Leckereien.

Zeit zur Erholung und Entspannung findest du unter anderem im **Saranrom-Park** (S. 97) oder im **Romaneenart-Park** (S. 97).

Gutes Streetfood gibt es am **Prachan-Pier (**S. 264) oder an den vielen Straßenständen in **Banglamphu** (S. 261).

Zum Sonnenuntergang ist es am Flussufer besonders schön. Empfehlenswert sind die Promenaden **Tha Maharaj** (S. 166), **Yodpiman River Walk** (S. 167) und **Wat Pho Riverside** (S. 169). Mit der Flussfähre zu erreichen sind die **Wang-Lang-Bars** (S. 165).

Nach Einbruch der Dunkelheit kannst du den Abend in einer der vielen Rooftop-Bars in der **Altstadt** (S. 162) oder in den Kneipen und Bars auf der **Khao San Road** (S. 36) sowie deren Nebenstraßen genießen. (Überblick Bars und Live-Musik: S. 170-185)

Vorschlag 2: Sehenswürdigkeiten in Silom

Der Finanzdistrikt Silom ist Heimat vieler hochpreisiger Hotels und auch einer Reihe interessanter Orte.

Den Tag beginnen kannst du zum Beispiel an einem der beeindruckenden Tempel wie **Wat Hua Lamphong** (S. 105) oder dem als Schiffstempel bekannten **Wat Yannawa** (S. 106).

Der Stadtteil bietet darüber hinaus einiges an religiöser Vielfalt. Hier findest du hinduistische Gotteshäuser wie den sehenswürdigen **Sri-Maha-Mariamman-Tempel** (S. 112) oder **Wat Witsanu** (S. 118). Zudem gibt es mit dem **Wat Prok** (S. 108) einen Tempel der Volksgruppe der Mon und auch die katholische und die **evangelische Kirche** (S. 116) in Bangkok haben hier ihr Zuhause.

Silom bietet einige interessante Gebäude für Freunde moderner Architektur. Der **MahaNakhon Tower** (S. 123) ist der höchste Wolkenkratzer der Stadt, der **Diamond Tower** (S. 123) sieht aus wie eine Pyramide und ein Hochhaus auf der South Sathorn Rd sieht aus wie ein **Roboter** (S. 124).

Stärken kannst du dich tagsüber mit leckerem Streetfood in der **Soi Convent** (S. 264) oder auf dem **Lalai-Sap-Markt** (S. 305).

Ein guter Ort für eine Pause zur Mittagszeit ist ein schattiges Plätzchen im schönen **Lumpini-Park** (S. 93). Danach kannst du dir im nahegelegenen **Queen Saovabha Memorial Institute** (S. 213) giftige Schlangen ansehen.

Ab dem späten Nachmittag lohnt sich ein Besuch am alten chinesischen **Teochew-Friedhof** (S. 91). Oder du lässt den Tag in einer der vielen Skybars ausklingen, zum Beispiel in der **Park Society** (S. 154), der **Vertigo & Moon Bar** (S. 152) oder der **Sky Bar Lebua** (S. 151). Anschließend kannst du noch in der angesagten **Bar Smalls** (S. 179) feiern, was allerdings nicht ganz preiswert ist.

Vorschlag 3: Rund um HBF und Chinatown

Bangkoks Hauptbahnhof **Hua Lam Phong Railway Station** (S. 352), verfügt über einen MRT-Anschluss und ist ein guter Startpunkt. Von hier ist es nicht weit bis zum **Wat Traimit** (S. 106) und dem Eingang zu **Chinatown** (S. 31) mit der bekannten **Yaowarat Road** (S. 262) und dem **Sampeng Lane Market** (S. 300).

Hier kannst du einiges an Zeit verbringen, jedoch wird es auf der Hauptstraße erst abends so richtig lebendig. Vielleicht schaust du dir erst noch einige Tempel in der Umgebung an wie das **Wat Mangkon Kamalawat** (S. 111) oder **Wat Uphai Ratbamrung** (S. 117). Auch der **Trok-Issaranuphap-Markt** (S. 303) und **Little India** (S. 32) sind einen Besuch wert.

Die beste Aussicht auf Chinatown von oben hast du vom **Sky View 360°** (S. 154), Bangkoks einzigem Dreh-Restaurant, im Grand China Hotels Bangkok.

Zum Sonnenuntergang kannst du dir einen schönen Platz im **River Vibe Restaurant** (S. 159) suchen. Diese Institution ist ein echter Geheimtipp mit einem fantastischen Blick auf den Chao Phraya River. Deutlich nobler geht es auf der anderen Seite des Flusses in der **Three Sixty Lounge** (S. 155) zu. Oder du wählst die Variante in der Mitte und machst eine Schifffahrt inklusive Abendessen an Bord mit **Yok Yor Marina** (S. 273).

So oder so, im Anschluss kannst du dich noch ins Nachtleben stürzen. Für ein paar erste Drinks bieten sich zum Beispiel die **Tep Bar** (S. 182) oder die einzige Gin-Bar des Landes, **Teens of Thailand** (S. 175), in der neuen Nightlife-Szene von Soi Nana an.

Vorschlag 4: Unterwegs in Siam und Pratunam

Bangkok ist ein Einkaufsparadies und das Mekka für Shopping-Fans befindet sich in den Stadtteilen Siam und Pratunam. Hier reiht sich eine Shoppingmall an die nächste. Damit es beim Einkaufen nicht zu langweilig wird, gibt es noch allerhand weitere Aktivitäten, die in den Kaufhäusern angeboten werden. Für verregnete Tage ist ein Einkaufsbummel mit Erlebnissen in Siam eine sehr gute Idee

An der Haltestelle Siam kreuzen sich die beide Skytrain-Linien. Hier ist auch ein guter Startpunkt, denn in unmittelbarer Umgebung befinden sich einige Einkaufszentren wie die Luxus-Mall **Siam Paragon** (S. 286), Thailands größte Shoppingmall **CentralWorld** (S. 288) und das beliebte **MBK Center** (S. 285). Junges einheimisches Publikum zieht es vor allem zur Fußgängerzone Siam Square und zur dortigen Mall **Siam Square One** (S. 288).

Wenn dir das nicht reicht, findest du auf der anderen Seite des Kanals noch die **Elektronik-Mall Pantip Plaza** (S. 289) und Berge von Kleidung in den 2.500 Shops der **Platinum Fashion Mall** (S. 289).

Neben den genannten Möglichkeiten für reichlich Übergepäck beim Rückflug gibt es auch einige interessante Sehenswürdigkeiten, zum Beispiel im Siam Discovery Center das **Wachsfigurenkabinett Madame Tussauds** (S. 212) oder im Siam Paragon das riesige Aquarium **Sea Life Ocean World** (S. 70) und, falls du mit Kindern unterwegs bist, die **Erlebniswelt Kidzania** (S. 249).

Wenn du ganz was anderes machen möchtest, kannst du dir im **Human Body Museum** (S. 139) präparierte menschliche Leichen ansehen oder das **Jim Thompson House** (S. 130) besichtigen. Im **Bangkok Art and Culture Centre** (S. 145) gibt es wechselnde Ausstellungen unterschiedlicher Künstler und im **Chalermla Park** (S. 39) Streetart in Form von Graffiti.

Natürlich gibt es auch, wie überall in Bangkok, einige Tempel und religiöse Anlaufpunkte, zum Beispiel im Schatten der Kaufhäuser das **Wat Pathum Wanaram** (S. 109) und den **Erawan Shrine** (S. 113).

Du hast Hunger? Kein Problem. Wirklich hervorragend ist das Essen in den Foodcourts **Food Island** und **The Fifth** (S. 267) im MBK. Ebenfalls empfehlenswert ist das Angebot in der **Food Republic** (S. 269) im Siam Center.

Auch am Abend hat die Gegend noch einiges zu bieten. So kannst du zum Beispiel über einen der schönen Nachtmärkte schlendern. Der **Pratunam-Nachtmarkt** (S. 196) sowie der **Neon-Markt** (S. 201) sind einen Besuch wert. Und falls du einen Platz über den Dächern der Stadt suchst, ist die noble **Red Sky Bar** (S. 157) vielleicht das Richtige für dich. Günstig wie Einheimische trinken kannst du in den netten Kneipen des **Cocowalks** (S. 173).

Für Sportfreunde findet Mittwochs die **MBK Fightnight** (S. 244) statt. Dann kannst du vor der MBK-Mall den Profis bei mehreren Runden Thaiboxing zuschauen. Im **Royal Bangkok Sports Club** (S. 242) finden jedes zweite Wochenende Pferderennen statt.

Vorschlag 5: Rund um Chatuchak

Chatuchak verbinden die meisten Bangkok-Besucher nur mit dem gigantischen **Chatuchak-Wochenendmarkt** (S. 299) mit seinen mehr als 8.000 Ständen. Doch auch unter der Woche gibt es hier gute Einkaufsmöglichkeiten mit kleineren Märkten und beispielsweise der **JJ Mall** (S. 288). Empfehlenswert ist der **Or-Tor-Kor-Markt** (S. 304), ein renommierter Lebensmittelmarkt.

In der Nachbarschaft befindet sich eine große **Grünfläche** (S. 92), bestehend aus Chatuchak Park, Queen Sirikit Park und dem zum Radfahren geeigneten **Rot-Fai-Park** (S. 52). Dort kannst du auch den **Bangkok Butterfly Garden** (S. 72) besuchen.

Ein tolles Erlebnis für Kinder ist das **Childrens Discovery Museum** (S. 247), das sich am südlichen Bereich der Parkanlagen befindet. Wenn du selbst etwas Action suchst, schau mal im **MSL Motorsports Land** (S. 217) vorbei. Während deiner Runden auf der Gokart-Bahn hast du einen Ausblick auf ein altes Schloss im Disney-Style und das **Elefanten-Hochhaus** (S. 123).

Ein wirkliches Highlight sind die Nachtmärkte in der Gegend. Sowohl **JJ Green** (S. 199) als auch **Siam Gipsy** (S. 197) lohnen sich sehr. Oder du schaust dir die Ladyboy-Show im **Playhouse Magical Cabaret** (S. 187) auf dem verschlafenen Suan-Lum-Nachtmarkt an.

Jeden Sonntagmittag hast du die Möglichkeit, in der Nähe des Chatuchak-Marktes kostenlos hochdotierte Thaiboxing-Wettkämpfen zu sehen. Die guten Plätze im **Muay Thai Channel 7 Stadium** (S. 241) sind begehrt, also komme früh genug.

Vorschlag 6: Erlebnisse entlang der Sukhumvit

Die Sukhumvit Road nicht weit vom Zentrum der Innenstadt ist bekannt für ihr Freizeitangebot. In dem sehr touristischen Viertel steht ein Hotel neben dem anderen. Entlang der Hauptstraße und in den vielen davon abgehenden Sois gibt es so ziemlich alles, was du dir vorstellen kannst. Das Angebot reicht von Einkaufszentren über die verrücktesten Freizeitaktivitäten bis hin zu Streetfood und Restaurants. Neben Multi-Kulti und Nachtleben gibt es auch mehrere Rotlichtviertel.

Vielleicht beginnst du den Tag mit ein paar Einkäufen. Es gibt einige Shoppingmalls wie zum Beispiel das schön eingerichtete Einkaufszentrum **Terminal 21** (S. 286), das etwas teurere **EmQuartier** (S. 288) oder **Gateway Ekamai** (S. 291) mit japanischem Ambiente. In vielen dieser Malls gibt es neben den Geschäften auch ein großes Freizeitangebot. Dieses reicht vom **Miniaturwunderland** **Stanley MiniVenture** (S. 213) bis hin zur **Skihalle Snowtown** (S. 72).

Weitere Beschäftigungsmöglichkeiten entlang der Sukhumvit sind beispielsweise das **Planetarium** (S. 248) oder das **Kamavijitra Erotic Art Museum** (S. 140).

In der Mittagszeit kannst du dich in einem der Parks ausruhen. Recht schön sind zum Beispiel der **Benchasiri Park** (S. 95) oder der **Benjakiti Park** (S. 96).

Rund um die Sukhumvit gibt es unzählige Restaurants mit allen möglichen Küchen. Empfehlenswert sind die Food-Courts in einigen Shoppingmalls, zum Beispiel **Pier 21** (S. 267) im Terminal 21. Streetfood-Stände gibt es leider nur noch vereinzelt, dafür lohnt es sich, im Viertel rund um die **Soi Arab** (S. 33) oder in **Little Burma** (S. 37) essen zu gehen.

Zum Sonnenuntergang empfiehlt sich ein Bier oder ein Cocktail in einer der schönen Skybars wie **Above Eleven** (S. 152), **Octave Rooftop Lounge & Bar** (S. 156) oder **Cielo Skybar** (S. 154).

Die Gegend rund um die Sukhumvit ist am meisten für ihr Nachtleben berühmt (und berüchtigt). Viele gute Bars gibt es in der Ausgehstraße **Sukhumvit Soi 11** (S. 204). Sehr stilvoll ist dort die **Bar Havana Social** (S. 171).

Auch in der **Sukhumvit Soi 55** (S. 206) ist einiges los. Empfehlungen hier sind unter anderem die Bar **Iron Fairies** (S. 183), das **Desi** **Beats** (S. 163) und die **Wanderlust Rooftop Bar** (S. 163).

Viel rote Leuchtreklame und Go-Go-Bars gibt es in der **Soi Cowboy** (S. 209) und rund um den **Nana Plaza** (S. 206).

Vorschlag 7: Off the beaten path in Lat Phrao

Du möchtest eine Reihe von Orten besuchen, die kaum jemand kennt? Dann verbring doch mal einen Tag im Vorstadt-Distrikt Lat Phrao. Zum Beispiel gibt es hier einige sehenswerte, bei Touristen fast unbekannte Tempel wie **Wat Lat Phao** (S. 108), den **Waldmönch-Tempel Santi Asok** (S. 118) und allen voran die **Kuan-Im Boddhisattva‘s Hall** (S. 116) mit 10.000 Statuen und einer tollen Aussicht auf Bangkok von der 14-stöckigen Pagode.

Ein beliebtes Fotomotiv ganz anderer Art ist der **Flugzeugfriedhof** (S. 46). Möbelhaus und irgendwie auch ein Museum ist der **Papaya Vintage Shop** (S. 293). Über mehrere Etagen stehen dort Unmengen an Retro-Artikeln. Auch wenn du nichts kaufen möchtest, ist dieser Laden einen Besuch wert. Nicht für jeden von Interesse ist sicher das **Crystal Design Center** (S. 291), eine elegant gestaltete Community Mall mit Design-Fokus. Falls du dich stattdessen sportlich betätigen möchtest, kannst du im **Peppermint Bike Park** (S. 239) auf einem schön gestalteten Mountain-

bike-Parkour ein paar Runden drehen.

Gegen Abend geht es nochmal unter Leute. Auf dem **Hua-Mum-Nachtmarkt** (S. 201) bist du wahrscheinlich der einzige Tourist. Doch auch zu Bangkoks größtem Nachtmarkt **Talad Liab Duan** (S. 199) und zum Hipster Nachtmarkt **Talad Rot Fai 3 Kaset Nawamin** (S. 200) ist es nicht weit.

Alternativ kannst du zum Beispiel im **Chocolate Ville** (S. 276) in ungewöhnlichem Ambiente zu Abend essen und im **Parking Toys** (S. 184) rockiger Live-Musik lauschen. Falls du am Wochenende da bist, ist der Wassermarkt **Kwan Riam** (S. 311) eine sehr kinderfreundliche Option.

Vorschlag 8: Ausflug nach Samut Songkhram

Ein unvergessliches Erlebnis ist der Tagesausflug in die nahe Provinz Samut Songkhram. Der **Mae-Klong-Markt** (S. 77), bei dem Stände und Schirme für einen durchfahrenden Zug eingeklappt werden müssen, ist inzwischen weltbekannt und bietet schöne Fotomotive.

Ebenfalls sehr zu empfehlen ist ein Besuch des schwimmenden Marktes in **Amphawa** (S. 307), der jedoch nur am Wochenende ab Nachmittag geöffnet hat.

Nicht weit entfernt liegt auch der **Damnoen Saduak Floating Market** (S. 309), der zwar sehr fotogen, allerdings auch sehr touristisch ist.

Das komplette Gegenteil erwartet dich auf dem ursprünglichen **Tha Kha Floating Market** (S. 310). Eine Empfehlung, wie du die drei schwimmenden Märkte und den Eisenbahnmarkt miteinander verbinden kannst, findest du auf Seite 310.

Vom Amphawa-Markt aus hast du die Möglichkeit, den **Tempel Bang Kung** (S. 307),der von einem Baum umwachsen ist, zu besichtigen. Falls du mit einem eigenen Fahrzeug unterwegs bist, kannst du auf dem Rückweg noch das **Jesada-Technik-Museum** (S. 143), den spektakulären **Drachenturm Wat Samphran** (S. 87) und das Freiluftmuseum **Sampran Riverside** (S. 72) besuchen.

Vorschlag 9: Tagestour nach Chonburi

Die Provinz Chonburi südöstlich von Bangkok bietet dir eine Abwechslung zur Großstadt und ist optimal für einen Tagesausflug. Ein schönes Fotomotiv bietet das **Wat Hong Thong** (S. 82). Selbst wenn du schon viele Tempel gesehen hast, ist das Wat mitten im Meer ein einzigartiger Anblick.

Anschließend geht es weiter an den Strand.Der **Bangsaen Beach** (S. 80) ist der erste schöne Sandstrand südlich von Bangkok und die Sandburgen dort sind richtige Kunstwerke.

Nicht nur deshalb kannst du dort einige Stunden verbringen. Schau dir in jedem Fall auch den skurrilen **Saen-Suk-Höllentempel** (S. 81) an, der an eine Geisterbahn erinnert.

Vorschlag 10: Tagestrip nach Ayutthaya

Ein Highlight vor den Toren Bangkoks ist die 70 Kilometer entfernte alte Königsstadt **Ayutthaya** (S. 75), die du sowohl im Rahmen von geführten Touren als auch problemlos auf eigene Faust mit Bus, Bahn oder Taxi erreichst. Mehrere Stunden kannst du die vielen zum Weltkulturerbe gehörenden Tempel und Ruinen erkunden. Dafür benötigst du entweder ein Fahrrad oder einen ortskundigen Tuk-Tuk-Fahrer. Am besten fährst du bereits früh morgens hin, damit du möglichst viel siehst, bevor es richtig heiß wird.

Wenn du Lust hast, kannst du den Ausflug mit dem **Erlebnis-Wassermarkt Ayothaya** (S. 313) verbinden.

Auf dem Rückweg bietet sich ein Stopp beim **Bang Pa Sommerpalast** (S. 87) an.

Es gibt übrigens auch noch die Option, die Strecke von Bangkok nach Ayutthaya bzw. zurück mit dem Schiff zu fahren. Doch Vorsicht, bei den günstigen Standardtouren wird lediglich ein kurzes Stück mit dem Boot zurückgelegt (siehe S. 327).

Alternative Tagesausflüge:

Neben diesen zehn Vorschlägen für unvergessliche Tage in Bangkok und Umgebung gibt es viele weitere Möglichkeiten. Empfehlenswert sind Ausflüge nach **Kanchanaburi** (S. 82), **Chachoengsao** (S. 86), in den **Khao Yai Nationalpark** (S. 86) oder nach **Lopburi** (S. 87).

Ab Seite 74 haben wir ein ganzes Kapitel mit Ausflügen zusammengestellt. Auch viele der Themenwelten ab Seite 68 sind Halb- oder Ganztagesausflüge, allen voran **Ancient Siam** (S. 69).

Aber auch in Bangkok selbst kannst du noch viel mehr machen. Für jeden Geschmack, für jedes Interesse und für jedes Wetter dürfte bei den 555 Tipps das Richtige dabei sein.

**Ein letzter Tipp**

Bedenke bei der Planung das heiße und manchmal schwüle Klima und nimm dir nicht zu viel vor. Bangkok ist zu schön, um dich zu stressen zu lassen. Komm lieber noch mal wieder.

**service**

festivals

Ein Thailand-Besuch wird noch besser, wenn du es schaffst, eins oder mehrere der farbenfrohen Festivals zu besuchen. Bangkok als Kulturhauptstadt ist eine ideale Basis. Festival-Hauptsaison ist von Oktober bis Dezember, aber auch den Rest des Jahres gibt es viel zu feiern. Nur in der Regenzeit von Juni bis September ist kaum etwas los.

Wenn du in Bankok an Festivaltagen nicht weißt wohin, schau zum Sanam Luang vor dem Königspalast. Die meisten Feierlichkeiten finden hier statt oder auf der Ratchadamnoen-Straße nebenan. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei, wenn nicht anders erwähnt. Mit der Liste versuchen wir, nur sehenswerte Festivals aufzuführen. Die genauen Daten richten sich oft nach dem Mondkalender und können teilweise auch auf den folgenden Monat fallen.

Eine tolle Jahresübersicht über Festivals in Thailand nach Monaten bietet asia-backpackers.com. Für Kurzentschlossene gibt es einige Tage vor jedem Festival Infos unter

twitter.com/RichardBarrow.

JANUAR

Tourismus-Festival

Ein Highlight in Bangkoks Festival-Kalender ist das fünftägige Tourismus-Festival Ende Januar im Lumpini-Park. In temporären Dörfern aus allen fünf Regionen Thailands und einem chinesischen Dorf stehen Bühnen für

allabendliche Tänze und Aufführungen. Es gibt Essensstände und Handwerk aus allen Regionen.

*Tourismthailand.org*

Chinesisches Neujahr

Anders als in China selbst ist das chinesische Neujahr in Bangkok nicht nur ein ruhiges Familienfest. Die Yaowarat Straße verwandelt sich vor allem rund um das Chinatown Gateway für einige Tage. Lampions verzieren den Straßenmarkt mit seinen Bühnen, Ständen und Umzügen. Chinesische Tempel sind zu dieser Zeit besonders festlich. Das chinesische Neujahr richtet sich nach dem Mondkalender und fällt in manchen Jahren auf den Februar.

FEBRUAR

Magha Puja

Magha Puja ist einer von vier wichtigen buddhistischen Feiertagen in Thailand und es darf kein Alkohol verkauft oder ausgeschenkt werden. Viele Gläubige gehen an diesem Tag ihren Haustempel besuchen und zum Sonnenuntergang gibt es in den Tempeln eine Kerzenprozession. Besonders spektakulär ist in Bangkok die Massen-Zeremonie im Wat Dhammakaya mit vielen Tausend Gläubigen. Magha Puja richtet sich nach dem Mondkalender und fällt in manchen Jahren auf den März.

Valentinstag

Wie andere internationale Konsum-Feiertage wird auch der Valentinstag in Thailand von den Shoppingmalls mit Sonderaktionen gehyped. Viele Thais gehen am Valentinstag zum Trimurti-Schrein vor dem CentralWorld, um mit einer Rose ihre Liebe zu bezeugen. Im Standesamt von Bangkoks Stadtteil Bang Rak (Dorf der Liebe) findet am 14. Februar außerdem eine Massenhochzeit mit hunderten von Brautpaaren statt. Schicke Restaurants und Skybars sind für den Tag oft ausgebucht.

Bangkok Edge

Das »Ideen-Festival« bietet Workshops und Talks zu Kunst, Kultur und aktuellen Themen in Thai und Englisch. Abends gibt es auf der Bühne Konzerte und kulturelle Veranstaltungen. Auch einen kleinen Jahrmarkt gibt es. Das Festival findet im Museum Siam und darumherum statt.

*Bangkokedge.com*

König-Narai-Festival (Lopburi)

Lopburi war während der Herrschaft von König Narai Hauptstadt von Thailand. Das feiern die Bewohner jedes Jahr im Februar mit dem König-Narai-Festival. Mehr als eine Woche lang finden jeden Abend Bühnenshows im festlich beleuchteten Königspalast statt. Es gibt tägliche Umzüge mit historischen Uniformen. Im Palast findet eine Art Mittelaltermarkt statt.

*fb.com/KingnaraiLopburi*

MÄRZ

Festival im Drachensteigen

Jeden März werden auf dem Sanam Luang Tausende von Drachen steigen gelassen. Der Himmel über der grünen Wiese ist den ganzen Monat bunt gepunktet mit zahlreichen traditionellen und modernen Flugdrachen. Zusätzlich gibt es einen kleinen Jahrmarkt, wo du Essen oder selbst einen Drachen kaufen kannst und an manchen Tagen gibt es Wettbewerbe.

Nationaler Thai-Elefantentag

Elefanten haben nach wie vor eine große Bedeutung in Thailand. Zum nationalen Elefantentag am 13. März gibt es viele Veranstaltungen in Zoos und Elefantenparks in ganz Thailand. In Bangkok werden die königlichen Elefanten auf dem Sanam Luang vorgeführt, darunter zwei besonders wichtige weiße Dickhäuter.

Bangkok-Rotkreuz-Jahrmarkt

Der beliebte Red Cross Fair ist einer der größten Jahrmärkte in Thailand. Für eine gute Woche im März/April wird das ganze Areal vor dem Ananta-Samakom-Thronsaal in Dusit zum Festplatz. Im Amporn-Garten finden mehr als 200 Jahrmarktstände Platz. Es geht aber nicht nur um Spaß. Die Einnahmen bekommt das Rote Kreuz und Besucher können Blut spenden. 20 Baht kostet der Eintritt.

Wat Bang Phra Tattoo-Festival (Nakhon Pathom)

Eine der verrücktesten Veranstaltungen in Thailand ist das Tattoo-Festival. An einem Samstag im März versammelt sich früh morgens eine große Menschenmenge im Wat Bang Phra in Nakhon Chaisi westlich von Bangkok. Der Tempel ist für Yantra-Tattoos bekannt. Die Besucher wollen ihre hier erworbenen Tätowierungen wieder mit Energie aufladen. Dabei werden sie von ihren Sak Yants besessen und einige drehen total durch.

Wai Khru Muay Thai

(Ayutthaya)

Am 17. März ist nationaler Muay-Thai-Tag. In Ayutthaya wird dieser Anlass genutzt, um Feierlichkeiten und Kämpfe auszurichten. Der Nationalsport steht im Mittelpunkt. Aber auch ohne mit Kickboxen viel am Hut zu haben, kannst du die Kämpfe in der historischen Kulisse vom Wat Mahathat genießen. Der Kampfsport-Film Ong Bak lässt grüßen.

April

Songkran

Die Wasserschlacht zum buddhistischen Jahreswechsel ist weltbekannt. Offiziell geht das thailändische Neujahrsfest vom 13. bis 15. April, aber auch die Tage vorher gehören dazu. Am meisten Action ist in Bangkok in der Silom Road rund um die BTS Sala Daeng, vor dem CentralWorld, sowie in der Khao San Road. Traditionelles Songkran wird auf dem Sanam Luang mit einem farbenprächtigen Umzug und kulturellen Vorführungen gefeiert. Auch die Tempel der Hauptstadt sind zu Songkran sehenswert, besonders das Wat Pho mit einer Songkran-Bühne und Essensständen.

Wan Lai in Chonburi

In Chonburi ist Songkran als Wan-Lai-Festival bekannt und findet erst nach dem offiziellen Termin vom 16. bis 21. April statt. Am Strand von Bang Saen gibt es einen Wettbewerb im Sandburgenbauen, Wasserboxen und natürlich Wasserschlachten.

Songkran in Prapadaeng

Genau eine Woche nach dem offiziellen Termin finden vom 21. bis 23. April die Songkran-Feierlichkeiten in Prapadaeng statt. Die Mon-Minderheit veranstaltet einen großen traditionellen Umzug vom Prapadaeng District Office zum Wat Prodket Chettharam. Außerdem gibt es eine Wahl zu Mister und Misses Songkran und natürlich Wasserschlachten.

Bangkok Stadtgeburtstag

Zum Stadtgeburtstag am 21. April findet ein großer Umzug entlang der Ratchadamnoen Road statt. Gezeigt werden Kleidung und Tradition aus der Geschichte Bangkoks von der Stadtgründung vor mehr als 200 Jahren bis heute. Auf dem Sanam Luang selbst gibt es einen Jahrmarkt mit enorm viel Essen und Ausstellungen.

Thailand Comic Con

Die oberste Etage des Siam Paragon wird für ein Wochenende im April zum Zentrum für Comics und Anime. Neben den Ausstellern ist das Highlight ein Cosplay-Wettbewerb. Schau unbedingt hin, um selbst zu sehen, wie verrückt Thais dabei sind, ihre Lieblingshelden zu verkörpern. Eintrittsgebühr sind 30 Baht.

***@*** *Thailandcomiccon.com*

Bangkok Comic Con

Neben der Thailand Comic Con gibt es auch noch eine Bangkok Comic Con. Die findet ebenfalls im April statt, und zwar außerhalb im BITEC Messezentrum in Bangna. Mit 700 Baht Eintrittsgebühr ist das Event eher etwas für Hardcore Fans.

***@*** *bangkokcomiccon.com*

MAI

Tag der Arbeit

Woanders ist der 1. Mai ein Tag für politische Kundgebungen und Demonstrationen. In Bangkok ist der internationale Tag der Arbeit Anlass für einen Umzug vom Ananta-Samakom-Thronsaal zum Sanam Luang auf der Ratchadamnoen-Straße.

Visakha Puja

Wie eine Wiederholung von Magha Puja wirkt Visakha Puja. Es ist einer von vier wichtigen buddhistischen Feiertagen in Thailand und es darf kein Alkohol verkauft oder ausgeschenkt werden.

Viele Gläubige gehen an diesem Tag ihren Haustempel besuchen und zum Sonnenuntergang gibt es in den Tempeln eine Kerzenprozession.

Königliche Pflugzeremonie

Jeden Mai findet auf dem Sanam Luang ein brahmanisches Ritual aus den Gründerzeiten von Bangkok statt. Ein Ochse pflügt ein Feld für Fruchtbarkeit bis zum nächsten Jahr. Weil der König anwesend ist, ist es schwer, einen guten Platz zu bekommen. Du kannst stattdessen die Generalprobe einige Tage vorher sehen oder die Live-Übertragung im Fernsehen. Die Veranstaltung ist nur etwas für Kultur-Liebhaber.

JUNI

Anime-Festival

Wie eine Wiederholung der beiden Comic Cons wirkt das Anime-Festival. Superman und Spiderman suchst du aber vergeblich, es geht ausschließlich um japanische Popkultur. In das Siam Paragon kommen an zwei Tagen jede Menge japanischer Anime-Berühmtheiten. Mit 300 Baht Eintritt pro Tag ist das eher ein Event für Fans.

*@ animefestival.asia*

JULI

Asanha Puja

Asanha Puja ist einer von vier wichtigen buddhistischen Feiertagen in Thailand und es darf kein Alkohol verkauft oder ausgeschenkt werden. Viele Gläubige gehen an diesem Tag ihren Haustempel besuchen und zum Sonnenuntergang gibt es in den Tempeln eine Kerzenprozession. Auch der folgende Tag ist ein Feiertag: Wan Khao Phansa ist der buddhistische Beginn der dreimonatigen Regenzeit. Mönche sollen in dieser buddhistischen Fastenzeit nicht reisen und Gläubige sollen strenger die fünf Gebote beachten.

AUGUST

Muttertag

Der Geburtstag der Königin am 12. August ist gleichzeitig Muttertag. An diesem Feiertag gibt es einen Umzug auf der Ratchadamnoen Straße zum Sanam Luang.

Internationales Trommel-

Festival (Ang Thong)

Das Dorf Ban Phae in der Provinz Ang Thong ist bekannt für die Herstellung von Trommeln. Jeden August findet ein passendes Festival statt. Drei Tage lang gibt es Umzüge, ein kulturelles Programm und viel Trommelei.

SEPTEMBER

International Festival of

Music & Dance

Bangkok ist Kultur-Hauptstadt von Thailand. Das wird bei diesem fünfwöchigen Festival im September und Oktober gefeiert. Zum Tanz- und Musik-Festival kommen internationale Gruppen und führen Musicals, Opern und Ballette auf. Der Eintritt zu aufwendigen Produktionen ist für thailändische Verhältnisse alles andere als günstig.

*@ bangkokfestivals.com*

OKTOBER

Ok Phansa

Das Ende der dreimonatigen buddhistischen Regenzeit markiert den Start der neuen Festival Saison. Dieser auch als Pavarana Puja bekannte Tag ist einer von vier wichtigen buddhistischen Feiertagen in Thailand und es darf kein Alkohol verkauft oder ausgeschenkt werden. In jeder Region Thailands wird zu Ok Phansa eine Kathin-Zeremonie gefeiert. Sie unterscheidet sich aber von Region zu Region und teilweise von Ort zu Ort. Eine spektakuläre Zeremonie rund um Bangkok ist das Lotusblumen-Festival Rap Bua in Bang Phli. Auf dem Fluss am Wassermarkt findet früh morgens ein schwimmender Umzug statt mit Barken, die an reich verzierte Faschingswagen erinnern.

König-Rama-IX-Gedenktag

Der Todestag von König Rama IX Bhumibol Adulyadej am 13. Oktober wurde zum Feiertag erklärt. Wie die Feierlichkeiten nach der großen Beisetzung 2017 aussehen, ist noch nicht abzusehen. Mit hoher Wahrscheinlichkeit wird der Platz Sanam Luang vor dem Königspalast im Mittelpunkt stehen.

Vegetarisches Festival

Das chinesische Festival zu Ehren der neun Kaisergötter findet vom 1. bis 9. Oktober statt. Anders als in Phuket gibt es in Bangkok keine Selbstkasteiungen zum vegetarischen Festival. Stattdessen wird eine Bühne in Talat Noi hinter dem Riverview Guesthouse aufgebaut, wo jeden Abend kantonesische Opern gezeigt werden. Während der neun Tage dürfen gläubige Taoisten kein Fleisch essen. In Talat Noi und der Yaowarat Road stehen daher viele vegetarische Essensstände.

Navaratri/Durga Puja

Eines der wichtigsten Feste in Nordindien ist Durga Puja. In Bangkok wird es unter dem Namen Navaratri gefeiert. Es ist das größte Fest der Hindu-Gemeinde in Thailand. Neun Tage lang gibt es Zeremonien am Sri-Maha-Mariamman-Tempel. Am letzten Tag gipfelt das Fest in einem farbenfrohen Umzug, der dem südindischen Thaipusam-Festival nachempfunden ist. Die Silom Road säumen mehr als 100 temporäre Schreine. Vor den vorbeifahrenden Streitwagen werden Unmengen an Kokosnüssen auf die Straße geworfen.

Halloween

Das anglo-amerikanische Festival am 31. Oktober wird in Thailand eigentlich nicht gefeiert. Eine Ausnahme ist die Khao San Road in Bangkok, wo es eine extra Bühne und eine große Party zu Halloween gibt.

Buffalo Racing Festival (Chonburi)

Bullenrennen gibt es in mehreren asiatischen Ländern und sie werden teilweise so Ernst genommen wie anderswo Pferderennen. Das Buffalo Racing Festival im Oktober in Chonburi östlich von Bangkok ist das bekannteste in Thailand.

NOVEMBER

Loy Krathong

Nach Songkran ist das Lichterfest Loy Krathong der beliebteste Feiertag Thailands. Leider ist es in Bangkok seit 2014 nicht mehr erlaubt, Himmelslaternen steigen zu lassen, wie es in Chiang Mai zum zeitgleichen Yee-Peng-Fest Brauch ist. Während der drei Feiertage gibt es kulturelle Vorführungen und Umzüge. Außerdem werden Krathongs in Flüssen und Seen ausgesetzt. Krathongs sind kleine schwimmende Körbchen mit Kerzen.

So werden Wasserflächen in Thailand abends zu einem Lichterspiel. In Bangkok ist der See im Lumpini-Park beliebt, um Krathongs auszusetzen. Gleiches gilt für andere Parks wie Chatuchak. Mehr los ist allerdings am Chao Phraya mit einem beleuchteten Boots-Umzug auf Höhe des Nagarapirom-Parks und noch mehr Kratongs. Zum Abschluss gibt es am letzten Abend ein Feuerwerk über dem Chao Phraya.

Wat-Saket-Jahrmarkt

Der älteste und wahrscheinlich größte Tempel-Jahrmarkt Thailands findet im November auf dem Gelände des Wat Saket rund um den Golden Mount statt. Zu Beginn der zehntägigen Feier wird in einem Umzug ein rotes Tuch zum Golden Mount gebracht und um die goldene Stupa gewickelt. So erkennst du schon von weitem, dass du eine Vielzahl an Essensständen und Amüsierbetrieben auf dem Tempelgelände besuchen kannst. Außerdem ist es eine Gelegenheit, die spektakuläre Aussicht vom Golden Mount bei Nacht zu genießen.

Monkey Banquet Festival (Lopburi)

Eines der abgefahrensten Feste der Welt ist das Affen-Bankett in Lopburi. Am letzten Sonntag im November bekommen die Hundertschaften von Affen der Stadt ein Festmahl aufgetischt. Rund um den Phra-Prang-Sam-Yod-Tempel gibt es am Festtag auch für Menschen mehr als genug zu essen und affenartige Events zu sehen. Am Abend vor dem Affen-Bankett gibt es im Königspalast von Lopburi einige kulturelle Aufführungen und es spielt das nationale Symphonieorchester.

River Kwai Bridge Week (Kanchanaburi)

Ende November oder Anfang Dezember findet diese Festwoche in Kanchanaburi statt. Rund um die Brücke am Kwai wird mit Licht- und Soundeffekten eine Schlacht inszeniert, in Anlehnung an die Bombardierung der Brücke im Zweiten Weltkrieg. Auch wegen des Volksfestes in dieser Woche ist es eine gute Zeit, Kanchanaburi zu besuchen. Plätze in den vorderen Reihen gibt es ab 300 Baht.

Phra-Pathom-Chedi-Jahrmarkt (Nakhon Pathom)

Ein altehrwürdiger und bekannter Tempel-Jahrmarkt ist der um die große Chedi von Nakhon Pathom. Neun Tage lang gibt es Tänze, Umzüge und die übliche Versammlung von Essens- und Jahrmarktsständen.

Dezember

Trooping the Colours

Jeden 1. Dezember marschiert eine gewaltige Militärparade von Heer, Marine und Luftwaffe am Sanam Luang auf. Farbige Uniformen, Plüschhelme und die ganze Zeremonie sind stark inspiriert vom britischen Trooping the Colors.

Vatertag

Der 5. Dezember ist in Thailand Vatertag. In der Vergangenheit gab es auf dem Sanam Luang große Festzelte mit Veranstaltungen und dazu Umzüge, weil es gleichzeitig Geburtstag des verstorbenen Königs Rama IX war. Im Rama IX Park gab es zu diesem Anlass ein hübsches Blumenfestival. Wie der 5. Dezember ab 2017 gefeiert wird, ist schwer zu sagen.

Bangkok Street Show

Die Bangkok Street Show im Dezember lockt Akrobaten, Artisten, Phantomine und andere Straßenkünstler aus aller Welt in den Lumpini-Park. Von nachmittags bis nachts gibt es mehrere Tage lang viel zu sehen.

A Night at the Museums

Eine lange Nacht der Museen gibt es in vielen Städten weltweit und auch in Bangkok. An einem Wochenende im Dezember haben Altstadt-Museen bis in die späten Abendstunden geöffnet. Außerdem gibt es eine Bühne und eine interaktive Ausstellung mit jährlich wechselndem Thema im Garten des Museum Siam. Auch in anderen Museen gibt es eventuell Sonderveranstaltungen, zum Beispiel im Pipit Banglamphu.

Weihnachten

Thailand ist ein größtenteils buddhistisches Land. Weihnachten ist aber nicht nur ein christliches Fest, sondern auch wichtigster internationaler Konsum-Feiertag. Wenn du im Dezember eine Shoppingmall in Bangkok besuchst, siehst du schon von Weitem festlich beleuchtete Riesen-Weihnachtsbäume verziert mit Engelchen und Nikoläusen. Die schönsten Weihnachts-Dekos gibt es vor dem Centralworld, Siam Paragon und EmQuartier, wo sich abends Menschenmassen in der Weihnachtswelt tummeln.

Silvester

Der internationale Countdown zum neuen Jahr ist auch in Thailand wichtig. Mitternachts gibt es ein großes Feuerwerk, dass du am besten vor dem Centralworld oder bei der offiziellen Feier im Sanam Luang beobachten kannst.

World Heritage Fair

(Ayutthaya)

Das elftägige Festival feiert die Geschichte der früheren Hauptstadt von Thailand. Wie von einer Welterbe-Stadt zu erwarten, gibt es vor allem kulturelle Vorführungen. Einige der Shows finden nachts vor den beleuchteten Ruinen statt. Ein Festival in Thailand ist natürlich nur komplett mit zahllosen Essensständen.

**service**

Bangkok Reise-Infos

Uhrzeit in Bangkok

Bangkok (GMT/UTC +7) ist Deutschland, Österreich und der Schweiz während der Sommerzeit fünf Stunden voraus, zur Winterzeit sind es sechs Stunden.

Daher kommst du bei Flügen aus Europa meist erst am Tag nach dem Abreisedatum in Bangkok an. Wenn du hingegen vormittags aus Thailand zurückfliegst, landest du wegen der Zeitverschiebung in der Regel noch am gleichen Tag wieder zu Hause.

Flüge nach Bangkok

Bei Flügen nach Bangkok, dem zentralen Drehkreuz in Südostasien, gibt es wegen des großen Angebots einen starken Konkurrenzkampf, der sich positiv auf Preise auswirkt. Lediglich rund um Weihnachten und während der Sommerferien steigen die Kosten aufgrund der hohen Nachfrage deutlich an.

Alle großen europäischen Airlines bieten Direktverbindungen nach Thailand an. Dazu gehören auch die Lufthansa, Austrian Airlines sowie SWISS. Zudem bietet Thai Airways Nonstop-Flüge aus Deutschland und der Schweiz an. Als

kostengünstige Alternativen sind arabische Fluggesellschaften wie Emirates oder Ethiad Airways sehr beliebt, die Bangkok mit Zwischenstopp in Dubai, Abu Dhabi, Jeddah oder Manama anfliegen. Auch chinesische Airlines sind inzwischen in den Wettbewerb eingestiegen und locken mit zum Teil attraktiven Stop-over-Angeboten sowie kostenlosem 3-Tage-Visum in China.

Bei der Suche nach dem besten Ticket helfen die richtigen Flugsuchmaschinen (siehe Kapitel Spartipps ab S. 396).

Visum/Einreise nach Thailand

Als Deutscher, Österreicher oder Schweizer darfst du nach der Einreise auf dem Luftweg für 30 Tage ohne Visum im Land bleiben, sofern dein Reisepass noch mindestens sechs Monate gültig ist.

Du benötigst in diesem Fall kein vorheriges Visum. Stattdessen musst du eine Einreisekarte ausfüllen, die meist schon im Flieger verteilt wird. Bei Einreise auf dem Land- oder Wasserweg erhalten deutsche Staatsbürger eine 30-tägige Aufenthaltserlaubnis, Schweizer und Österreicher nur 15 Tage. Die Zahl der visafreien Einreisen auf dem Land- oder Wasserweg ist seit Ende 2016 auf maximal zwei pro Kalenderjahr begrenzt.

Zudem hast du die Option, im Vorfeld der Reise (maximal drei Monate vorher) ein Touristenvisum bei einer Botschaft oder einem Konsulat zu beantragen. Das ist in deinem Heimatland möglich oder auch in einem anderen Land mit einer konsularischen Vertretung von Thailand, darunter auch Nachbarländer wie Laos, Kambodscha oder Malaysia. Das Visum kostet 30 Euro und erlaubt einen Aufenthalt von bis zu 60 Tagen.

Zudem gibt es ein 6-Monats-Touristenvisum für Thailand. Damit kannst du innerhalb von sechs Monaten nach der ersten Einreise beliebig oft ein- und wieder ausreisen. Du darfst jedoch maximal 60 Tage plus 30 Tage Verlängerung am Stück im Land bleiben. Dieses Visum kostet 150,- Euro und kann nur im Heimatland beantragt werden.

Egal ob du einen 15/30-Tage-Stempel oder ein Touristenvisum hast, du kannst pro Einreise einmalig um 30 Tage verlängern. Das kostet 1.900 Baht und ist in einem beliebigen Immigration Office jederzeit vor Ablauf der Aufenthaltserlaubnis möglich, also auch schon am ersten Tag.

Beachte: In den vergangenen Jahren hat Thailand die Einreisebestimmungen wiederholt geändert. Informiere dich daher vor deiner Reise über die aktuellen Regelungen. Rechtsverbindliche Aussagen gibt es nur bei der thailändischen Botschaft oder in den Konsulaten.

Immigration Office in Bangkok

Wenn du zum Beispiel dein Visum verlängern lassen möchtest, kannst du dich an das Immigration Office wenden. Für Bangkok ist die Immigration Division I im Chaengwattana Government Complex, nördlich von Bangkok in Nonthaburi, für Verlängerungen zuständig. Du kannst mit dem Skytrain bis Chatuchak Park oder mit der MRT bis Phahon Yothin fahren und von dort ein Taxi nehmen. Es fahren auch Busse vom Victory Monument oder Chatuchak. Der Bus Nummer 66 fährt von Pata Pinklao in Altstadtnähe direkt zur Immigration, braucht aber dafür eine gute Stunde.

Es gibt eine Mittagspause von 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr. Entweder du kommst mindestens zwei Stunden vor der Mittagspause oder es ist besser, erst danach zu kommen. Sehr früh am Morgen sind die Schlangen kürzer. Auch am Nachmittag gibt es kürzere Wartezeiten, aber je später es wird, desto wahrscheinlicher ist das Risiko, nicht mehr vor Dienstschluss dran zu kommen. Im Government Complex gibt es viele Cafés, Supermärkte und drei Food-Courts.

*Immigration Office, Government Complex, Chaeng Watthana Soi 7*

*@ bangkok.immigration.go.th/en*

Botschaften in Bangkok

Deutschland, Österreich und die Schweiz haben Botschaften in der thailändischen Hauptstadt. Diese sind in der Regel am Vormittag geöffnet.

**Deutsche Botschaft, 9 South Sathorn Road**

*@ bangkok.diplo.de*

**MRT: Lumphini, BTS: Sala Daeng**

**Österreichische Botschaft, 1 S Sathorn Rd,**

*@ bmeia.gv.at/oeb-bangkok/*

**MRT: Lumphini, BTS: Sala Daeng**

**Schweizer Botschaft, 35 North Wireless Road**

*@ eda.admin.ch/bangkok*

**BTS: Ploen Chit, Kanalboot: Wireless Pier**

Hotels in Bangkok

In Bangkok gibt es ein riesiges Angebot an Unterkünften in jeder Preisklasse. Vom Bett im Schlafsaal bis zur Luxus-Suite, vom Backpacker-Hostel mitten im Nachtleben bis zum ruhigen Boutique-Zimmer mit Blick auf den Chao Phraya ist für jeden Geschmack und Geldbeutel etwas dabei.

Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist in Bangkok meist recht gut. Dabei variieren die Kosten im Laufe eines Jahres. Während der Hochsaison und rund um Feiertag bzw. Festivals können die Preise in höherpreisigen Unterkünften ansteigen.

Bevor du dein Hotel aussuchst, solltest du dir überlegen, in welchem Stadtteil du wohnen möchtest. Lies dazu unsere Tipps am Anfang des Buches (ab S. 22).

Grundsätzlich ist es nicht zwingend erforderlich, eine Unterkunft vorab zu buchen. Auch vor Ort findest du meist ohne Probleme ein schönes Zimmer zu einem vernünftigen Preis.

Allerdings buchen bereits seit Jahren immer mehr Thailand-Reisende ihre Zimmer online. Vor allem im günstigen und mittleren Preissegment kann es vorkommen, das beliebte Unterkünfte ausgebucht sind. Ausnahme sind klassische Guesthouses und Homestays für Backpacker, die gar nicht online zu buchen sind.

Eine Buchung ist auch zu empfehlen, wenn du erst spät abends ankommst oder du dich im Vorfeld bereits für ein bestimmtes Hotel entschieden hast. Auch bei Reisen mit kleinen Kindern ist eine Vorab-Reservierung die entspannte Variante. Empfehlenswerte Buchungsplattformen für Thailand und weitere Tipps für deine Zimmersuche findest du im Kapitel Spartipps (ab S. 396).

Währung, Bargeld und

Bezahlen in Bangkok

In Thailand bezahlst du mit Baht (THB). Im Umlauf sind Scheine von 20 bis 1.000 Baht und Münzen von 1 Baht bis 10 Baht sowie 25 und 50 Satang (Cent). Satang werden fast nur noch in Supermärkten verwendet.

In den letzten Jahren hat sich der Wechselkurs aus Urlauber-Sicht stark verschlechtert. Waren es 2005 noch rund 50 Baht für einen Euro, so sank der Kurs bis Anfang 2015 auf 33 Baht. Das entspricht einem Wertverlust von etwa einem Drittel. Der Kurs hat sich seitdem wieder etwas erholt. Den aktuellen Wechselkurs kannst du jederzeit mit einem Währungsrechner oder einer entsprechenden App ermitteln.

Wenn du in Bangkok unterwegs bist, zahlst du an Straßenständen, auf Märkten, in Bussen, Taxis, Bars und kleinen Lokalen sowie am Eingang zu Sehenswürdigkeiten fast immer bar. In Hotels, Supermärkten, Shoppingmalls und gehobenen Restaurants kannst du meist mit Kreditkarte bezahlen. Bei Online-Buchungen für Inlandsflüge, Züge, Busse, Uber oder Unterkünfte sind Kreditkarten ebenfalls gängig. Sie lassen sich aber oft auch in bar in 7-Eleven-Filialen und anderen Shops bezahlen.

Die meisten Banken berechnen außerhalb von Europa Entgelte für den Auslandseinsatz von bis zu zwei Prozent, auch bei Online-Buchungen in Fremdwährung. Dazu kommt ein oft nachteiliger Fremdwährungskurs. Es lohnt sich vor der Reise eine Kreditkarte ohne solche Gebühren zu beantragen (siehe Spartipps ab S. 396).

Geldwechsel, Geldautomaten und Kreditkarten

Die Verbreitung von Geldautomaten (ATM) in Bangkok ist sehr gut. Du findest diese zum Beispiel in Banken, Einkaufszentren und vor vielen 7-Eleven. Zum Abheben nutzt du am besten deine Kreditkarte (Visa oder Mastercard). Falls du eine Maestro-Karte nutzt, informiere deine Bank im Vorfeld darüber, dass du in Asien Urlaub machst. Somit verhinderst du, dass dein Konto zu Unrecht wegen unnatürlicher Kontobewegungen gesperrt wird. Dabei kannst du direkt erfragen, ob es ein Limit für Abhebungen im außereuropäischen Ausland gibt. V-Pay-Karten sind in ganz Südostasien nutzlos.

In Thailand berechnen einheimische Banken bei jeder Abhebung und unabhängig von der Höhe des Betrags Gebühren von satten 150 bis 200 Baht (ca. 3,50 bis 4,50 Euro). Ähnliche Fremdgebühren werden auch in vielen anderen Ländern Südostasiens wie Kambodscha, Laos, Myanmar oder Vietnam fällig.

Dazu kommen Zusatzkosten für Bargeldabhebungen außerhalb Europas. Die Höhe bestimmt deine Bank, normalerweise abhängig vom abgehobenen Betrag. Die Gebühren liegen in der Regel zwischen 1,75 und 3,5 Prozent. Es lohnt sich vor der Reise eine Kreditkarte ohne solche Gebühren zu beantragen (siehe Spartipps ab S. 396).

Aus den Automaten kommen meistens 1.000-Baht-Scheine. Es ist nicht immer leicht, damit an Straßenständen oder im Taxi zu bezahlen, da oft das Wechselgeld fehlt. Kaufe daher in 7-Eleven oder anderen Supermärkten eine Kleinigkeit mit großen Scheinen, um genügend Kleingeld bei dir zu haben.

Natürlich kannst du auch Euro, Franken oder Dollar in Baht tauschen. Über die aktuellen Kurse informieren Aushänge am Fenster von Wechselstuben und Banken. Es lohnt sich, zu vergleichen. Beim Geldwechsel erzielst du bessere Kurse als beim Abheben am Automaten (siehe Spartipps ab S. 396).

Es lohnt sich nicht, Geld bereits zu Hause zu tauschen, da der Kurs dort viel schlechter ist. Traveller-Schecks brauchst du heutzutage nicht mehr.

Telefonieren in Bangkok

Die internationale Ländervorwahl von Thailand lautet 0066 oder +66. Dem schließt sich - ohne die nationale »0« - die jeweilige Ortsvorwahl an - beispielsweise die »2« für Bangkok.

Nach Deutschland telefonierst du unter der 0049, in die Schweiz mit 0041 und nach Österreich mit 0043. Auch hier entfällt bei den Städtevorwahlen die national genutzte »0«.

Es gibt heute kaum noch Telefonzellen in Bangkok. Die einfachste Möglichkeit für ein Gespräch bietet daher das Internet. Dort stehen Dienste wie der Yahoo Messenger, Apple Facetime oder Google Hangout zur Verfügung. Mit dem bekanntesten Anbieter Skype kannst du neben den kostenfreien Gesprächen mit anderen Skype-Nutzern mit Auflade-Guthaben auch Telefonnummern anrufen.

Falls du mit deinem Handy und deiner europäischen SIM-Karte in Thailand telefonierst oder im Internet surfst, wird es meist sehr teuer. Die Roaming-Gebühren liegen zwischen 1,50 und 4,00 Euro pro Minute. Es ist daher äußerst empfehlenswert, dass du vor der Abreise deinen Provider nach anfallenden Kosten befragst.

Immer mehr Touristen kaufen sich inzwischen eine thailändische SIM-Karte. Mit dieser kannst du deutlich günstiger nach Europa telefonieren. Die Tarife beginnen je nach Anbieter schon bei ca. 2 Baht die Minute ins Festnetz bzw. 7 bis 9 Baht ins Mobilfunknetz. Aus umgekehrter Richtung ist es zum Beispiel ab Deutschland über Call-by-Call für ca. 1,5 Cent die Minute möglich, eine thailändische Handy-Nummer anzurufen. Gespräche innerhalb Thailands kosten oft nur 1 bis 2 Baht.

Thailändische Prepaid-SIM-Karten sind in vielen Geschäften und Supermärkten erhältlich. Wegen verschärfter Sicherheitsbedingungen musst du beim Kauf inzwischen deinen Reisepass vorlegen und einen Fingerabdruck abgeben.

Die beliebtesten lokalen Anbieter sind True, Dtac und AIS. Einige Angebote richten sich direkt an Urlauber und heißen beispielsweise »Happy Tourist SIM« oder »Traveller SIM« und können als 7-, 15-, oder 30-Tage-Paket gebucht werden. Bereits am Flughafen sind Stände der Anbieter. Meist helfen dir die Mitarbeiter bei der Installation der Karte.

Internet

In Bangkok erhältst du als Gast in fast allen Hotels, Bars oder Restaurants ein Passwort für kostenloses Wi-Fi. Die Geschwindigkeit ist jedoch sehr unterschiedlich und oft von der Tageszeit abhängig. Wenn abends alle zurück ins Hotel kommen, ist die Verbindung oft langsamer als am Nachmittag, wenn die meisten Besucher in der Stadt unterwegs sind.

Dass du für die Internetnutzung in deiner Unterkunft bezahlen musst, ist in Thailand die absolute Ausnahme.

Kostenpflichtig sind selbstverständlich Internet-Cafés, wo dir neben PCs oft auch Drucker zur Verfügung stehen. Hier liegt der Preis meist um einen Baht pro Minute. Seitdem jedoch fast jeder mit Smartphone, Tablet oder Notebook reist, hat die Zahl der Internetcafés deutlich abgenommen.

Mit dem Kauf einer thailändischen SIM-Karte bist du unabhängig und kannst auch unterwegs Inhalte abrufen, Fotos posten oder dir den Weg auf Google Maps anschauen. SIM-Karten sind in Thailand sehr preiswert und beinhalten zudem ein hohes Datenvolumen. Es gibt spezielle Angebote für Touristen (siehe vorheriger Punkt).

Alternativ gibt es am Flughafen mehrere Verleihe für Mi-Fis, also tragbare Wi-Fi-Hotspots. Sie sind eine gute Lösung um mehrere Geräte online zu bringen. Im Suvarnabhumi-Airport gibt es dafür mehrere Stände im Untergeschoss am Airportlink. Leihgebühren pro Tag sind ähnlich, aber es schadet nicht, die Preise zu vergleichen.

Wetter, Klima und beste Reisezeit

Das tropische Klima mit Temperaturen von manchmal über 40 Grad sowie die hohe Luftfeuchtigkeit finden viele Reisende anstrengend. Das Wetter ist jedoch nicht zu allen Jahreszeiten gleich. Als beste Reisezeit für Bangkok gelten die Monate Dezember bis Februar im thailändischen »Winter«. In dieser Zeit regnet es so gut wie nie, die Temperaturen sind erträglich und nachts kühlt es auf angenehme 20 Grad ab.

Die wärmsten Monate in Bangkok sind von März bis Mai. Dann musst du regelmäßig mit Temperaturen um die 36 Grad rechnen. An manchen Tagen wird es mit über 40 Grad sehr heiß. Auch nachts bleibt es mit bis zu 27 Grad immer noch ziemlich warm.

Sightseeing machst du dann am besten am frühen Morgen oder am späten Nachmittag. Nimm ausreichend Wasser mit und vergiss in keinem Fall die Sonnencreme. Das gilt auch bei bedecktem Himmel.

Im Mai beginnt die Regenzeit in Bangkok, die erst im November wieder endet. In diesen Monaten schüttet es beinahe täglich wie aus Eimern, aber nur sehr selten über mehrere Tage. Typisch sind Regenschauer nachmittags oder abends. Die Regenmenge ist teilweise heftig, aber die Schauer sind meistens genauso schnell wieder vorbei, wie sie gekommen sind. Der Starkregen, oft verbunden mit Gewittern, kann dazu führen, dass Straßen zeitweise überflutet sind, vor allem in Bangkok.

Trotz des Regens ist es immer warm genug für sommerliche Kleidung. In der Regenzeit ist es oft sehr schwül in Bangkok. Die hohe Luftfeuchtigkeit ist nicht jedermanns Sache und sorgt dafür, dass dir oft die Kleidung am Körper klebt.

September und Oktober sind ebenfalls noch Teil der Regenzeit und gelten als die regenreichsten Monate. Hier regnet es im Schnitt an mindestens zwei von drei Tagen. Die Luftfeuchtigkeit ist mit bis zu 80 Prozent unangenehm. Die Höchsttemperaturen liegen bei 32 Grad. Im November bekommst du eventuell noch die letzten kleinen Ausläufer der Regenzeit zu spüren. Mit durchschnittlich fünf Regentagen halten sich die Niederschläge aber bereits sehr in Grenzen. Der Dezember, wenn die Hauptreisezeit in Thailand beginnt, ist dagegen schon einer der schönsten Monate. Es regnet eigentlich gar nicht mehr und die maximale Tagestemperatur liegt hier bei 30 Grad.

Post in Bangkok

Das Porto für eine Postkarte beträgt 15 Baht, für einen einfachen Brief zahlst du 24 Baht. In aller Regel dauert es ungefähr eine Woche, bis die Post am Zielort in Europa ankommt. Briefmarken sind in jeder Postfiliale erhältlich, allerdings auch meist dort, wo du Postkarten kaufen kannst.

Öffentliche Briefkästen sind in Thailand an ihrer roten Farbe zu erkennen. In größeren Hotels wird deine Post auch häufig an der Rezeption entgegengenommen und verschickt.

Am Flughafen Bangkok Suvarnabhumi befindet sich eine Post-Filiale auf Ebene 4. Dort besteht dann die letzte Chance, deine Post loszuwerden, bevor du in den Flieger steigst.

Solltest du beim Shoppen in einen Kaufrausch verfallen sein, kannst du ein Paket in die Heimat schicken. Dafür hast du verschiedene Optionen, von der langsamen aber vergleichsweise günstigen Seefracht (8 - 12 Wochen) bis hin zur entsprechend teureren Beförderung per Luftfracht, beispielsweise mit DHL Express (maximal 5 Tage).

Die Preise für die Versendung unterscheiden sich deutlich und sind abhängig von Gewicht und der gewünschten Transportdauer. Mit etwa 850 Baht (ca. 22 Euro) solltest du mindestens rechnen. Über die genauen Tarife kannst du dich am besten vor Ort oder mit dem Porto-Kalkulator auf [*www.thailandpost.com*](http://www.thailandpost.com) informieren. Dort findest du auch einen Filialfinder.

DHL-Geschäftsstellen gibt es auch in Shoppingmalls und auf dem Chatuchak Markt. Die genauen Locations findest du auf [*dhl.co.th/en.html*](http://dhl.co.th/en.html).

Wäsche

Alle großen Hotels, aber auch viele kleinere Unterkünfte bieten einen »Laundry-Service« an. In diesem Fall kannst du deine Wäsche zum Waschen an der Rezeption abgeben. Dabei gilt in aller Regel: je teurer das Hotel, desto teurer der Preis für die Reinigung.

Deutlich günstiger sind kleine Läden an der Straße. Vor allem in Touristengebieten siehst du häufig Schilder mit dem Aufdruck »Laundry«. Die Kosten werden über das Gewicht der Wäsche ermittelt. Als Richtwert kannst du 40-50 Baht pro Kilo nehmen. In teureren Reinigungen sowie gehobenen Hotels zahlst du oft einen Listenpreis pro Kleidungsstück.

Medizinische Versorgung

Bangkok ist bekannt für die gute Auswahl internationaler Krankenhäuser. Gerade die Privatkliniken haben einen hohen medizinischen Standard, sowohl im Hinblick auf das Personal als auch auf die Ausstattung. Nicht nur aus Thailand, sondern auch aus den Nachbarländern und vermehrt aus dem Nahen Osten und den USA kommen Patienten zur Behandlung hierher. Neben verbreiteten Englisch-Kenntnissen gibt es in einigen Kliniken auch deutschsprachige Ärzte oder Übersetzer. Zu den renommiertesten Kliniken gehören Bangkok Hospital, Samitivej, BNH und Bumrungrad International Hospital.

Eine Behandlung vor Ort muss sofort bezahlt werden, daher empfiehlt sich eine Kreditkarte. Mit einer Auslandskrankenversicherung kannst du dir die Kosten im Nachhinein erstatten lassen. Falls du Medikamente benötigst, so stehen dir in Bangkok viele gut ausgestattete Apotheken zur Verfügung. Diese befinden sich meist direkt in den Krankenhäusern, aber auch in Supermärkten und in Touristengegenden sogar im 7-Eleven.

**Bangkok Hospital, 2 Soi Soonvijai, 7 New Petchburi Road**

*@ bangkokhospital.com/index.php/en*

**Kanalboot: Charn Issara Pier**

**Bumrungrad International Hospital, 33 Soi. Sukhumvit 3**

*@ bumrungrad.com*

**BTS: Phloen Chit, Nana, Kanalboot: Nana Nua**

**BNH Hospital, 9/1 Convent Road, Silom**

*@ bnhhospital.com*

**BTS: Sala Daeng, Chong Nonsi, MRT: Silom**

**Samitivej Sukhumvit, 133 Sukhumvit 49**

*@ samitivejhospitals.com*

**BTS: Thong Lo, Phrom Phong, Kanalboot: Surao Ban Don**

**Samitivej Thonburi, 337, Somdet Phra Chao Tak Sin Rd**

*@ samitivejhospitals.com*

**BTS: Pho Nimit, Wongwian Yai**

Impfungen

Vor deiner Thailand-/Südostasien-Reise solltest du dich bei einem Tropeninstitut oder einem Arzt mit Schwerpunkt Reisemedizin beraten lassen. Der Impf-Kalender des Robert-Koch-Instituts ist Basis vieler Empfehlungen. Darin enthalten sind alle Impfungen, die unabhängig von Reisen ins Ausland als ratsam gelten. Etwa drei Monate vor dem Flug solltest du diese gegebenenfalls überprüfen und vervollständigen. Empfohlene Impfungen sind Tetanus, Diphtherie, Polio, Masern, Mumps, Röteln und Pertussis (Keuchhusten).

Als Reiseimpfung für Thailand allgemein wird ein Schutz vor Hepatitis A empfohlen. Je nach Art der Reise und Reiseregionen sind für Thailand zu erwägen: Hepatitis B, Japanische Enzephalitis, Tollwut, Typhus, Cholera und Meningokokken. Mittlerweile gibt es auch erste Impfungen gegen Dengue-Fieber, allerdings ist der Impfstoff noch nicht lange zugelassen.

Gerade wenn du eher in einfachen Unterkünften übernachtest, Touren ins Landesinnere unternehmen möchtest oder einen Langzeitaufenthalt planst, sind einige der genannten Impfungen zu empfehlen. Nur für Bangkok sind nicht zwingend all diese Impfungen erforderlich.

Viele Krankenkassen übernehmen ganz oder anteilig die Kosten für die Impfungen, die für das jeweilige Reiseziel empfohlen werden. Am besten informierst du dich im Vorfeld bei deiner Versicherung. Andernfalls kannst du dich auch in Bangkok impfen lassen (siehe Kapitel Spartipps ab S. 396).

Wichtiger Hinweis: Dieser Beitrag gibt nur erste Informationen zum Thema. Kontaktiere einen Facharzt oder ein Tropeninstitut zur Beratung. Dabei werden deine Reiseroute, die sich immer wieder ändernde aktuelle Situation vor Ort sowie deine individuelle gesundheitliche Situation berücksichtigt.

Mückenschutz

Zu den weniger schönen Aufgaben während deiner Thailand-Reise gehört der Schutz vor Mücken. Das ist wichtig, denn die Stiche jucken nicht nur ungemein, die Insekten können auch Krankheiten übertragen.

Zwar gilt Bangkok als malariafrei, eine (geringe) Gefahr der Ansteckung mit Dengue-Fieber besteht aber durchaus. Bei ersten Anzeichen der Erkrankung wie Fieber, Kopf- oder Gliederschmerzen solltest du in jedem Fall einen Arzt oder ein Krankenhaus aufsuchen.

Die beste Abwehr gegen Mücken ist immer noch ein Schutzmittel, das du auf die Haut aufträgst, möglichst mit DEET als Wirkstoff.

In Bangkok sind entsprechende Mittel in vielen Drogerie-Geschäften sowie in 7-Eleven-Filialen erhältlich und dort meist günstiger als beispielsweise in Deutschland.

Reisekrankenversicherung

Falls du während deiner Reise einen Arzt aufsuchen oder dich zur Behandlung in ein Krankenhaus begeben musst, können die Kosten dafür rasch empfindlich in die Höhe schnellen. Gleiches gilt beim Thema Krankentransport, zum Beispiel bei einem Notfall oder falls du selbst nicht in der Lage bist, die Klinik auf eigene Faust aufzusuchen.

Daher ist eine Reisekrankenversicherung in jedem Fall zu empfehlen, zumal die Versicherungstarife meist sehr günstig sind (oft unter 10 Euro/Jahr).

Versichert bist du in aller Regel für Reisen von maximal 45 Tagen. In den Leistungen enthalten sind dann häufig auch der Krankenrücktransport, Bergungskosten und die Überführung im Todesfall.

Planst du einen längeren Aufenthalt, benötigst du eine »Reiseversicherung Langzeit« oder auch Auslandskrankenversicherung. Was du dort als Tagessatz bezahlst, unterscheidet sich von Versicherung zu Versicherung und hängt auch von deinem Alter ab. Beliebte Auslandskrankenversicherungen, die auch bei Stiftung Warentest gut abschneiden, sind die von Hanse Merkur, STA Travel und Würzburger. Wähle jeweils den Tarif ohne USA/Kanada.

Wenn du es versäumt hast eine Versicherung vor der Reise abzuschließen, lehnen dich die meisten Versicherungen von vornherein ab. Care Concept, Mawista und True Traveller sind empfehlenswerte Versicherungen, die du auch noch von unterwegs abschließen kannst.

Im Versicherungsfall musst du die Rechnung für die Behandlung und Medikamente sofort bezahlen. Ein ausreichender Verfügungsrahmen auf der Kreditkarte hilft, eine unvorhergesehene Arztrechnung im vierstelligen Bereich zu begleichen.

Das Geld bekommst du dann zurückerstattet, wenn du die Originalquittungen an die Versicherung schickst. Informiere dich jedoch vorher, welche Leistungen im Rahmen der Versicherung übernommen werden.

Fremdenverkehrsamt

Bei der Bangkok Tourism Division in der Altstadt erhältst du Tipps zu Sehenswürdigkeiten und zum Transport in Thailands Hauptstadt. Dazu gibt es kostenlos einige Stadtpläne sowie Karten mit Bus- und Bootslinien. Auch am Siam Square gibt es einige Kioske mit dem grauen Elefanten auf grünem Logo, die jedoch selten besetzt scheinen.

Am internationalen Flughafen Suvarnabhumi gibt es eine Zweigstelle der thailandweiten Tourism Authority of Thailand (TAT) mit Infos und hilfsbereiten Mitarbeitern. Deren Zentrale ist an der Airport-Rail-Link-Haltestelle Makkasan.

**Bangkok Tourism Division, 17/1 Phra Athit Rd.**

**Flussboot: Phra Arthit, Phra Pin Klao Bridge**

**Bangkok TAT, Suvarnabhumi International Airport, 2 Fl. Domestic Arrivals**

**ARL: Suvarnabhumi**

**TAT Head Office, 1600 New Phetchaburi Road**

**ARL: Makkasan, MRT: Phetchaburi, Kanalboot: Asok**

Gepäckverwahrung

Wenn du in Bangkok einen kurzen Transit-Aufenthalt ohne Übernachtung hast, bietet es sich an, schweres Gepäck zwischenzulagern. Eine Gepäckverwahrung findest du in Bangkok am Hauptbahnhof Hua Lamphong, an den beiden Busbahnhöfen Sai Tai Mai (Süd) und Mo Chit (Nord, Ost) und an beiden Flughäfen Don Mueang und Suvarnabhumi.

In der Stadt gibt es Gepäck-Schließfächer an mehreren ÖPNV-Haltestellen, darunter die beiden Airportlink-Stationen Makkasan und Phaya Thai. Auch an der MRT Kamphaeng Phet im Chatuchak-Wochenendmarkt, auf dem Skywalk zwischen BTS Sala Daeng und MRT Silom und an mehreren weiteren Stationen gibt es diesen nicht ganz günstigen Dienst von [*lockbox-th.com*](about:blank).

Interessant für Last-Minute-Souvenirs und Mitbringsel ist der kostenlose Bag Storage im sechsten Stock des MBK Einkaufszentrums. Die Tourist Lounge im ersten Stock der neuen Show-DC-Mall bietet neben Gepäckservice außerdem Duschen und sogar Airport-Shuttle. Show DC ist zum Einkaufen nicht so interessant wie das MBK, aber der Unterhaltungswert ist höher, dank regelmäßiger Events und täglichen Vorführungen von Himmapan Avatar und Ong Bak Live.

Die Gepäckverwahrungen in den Shoppingmalls sind nur tagsüber verfügbar, nicht über Nacht. Schließfächer von Lockbox Thailand kannst du bis zu drei Tage mieten, das wird aber ziemlich teuer. An den Airports kann auch für mehrere Monate gelagert, aber nur tagsüber darauf zugegriffen werden. Eine günstigere Alternative für längere Verwahrungen sind die Selfstorage-Boxen bei [*bangkokselfstorage.com*](http://bangkokselfstorage.com)mit zwei Locations im Stadtteil Sukhumvit.

Eine letzte Alternative sind Unterkünfte. Wenn du sowieso in Bangkok übernachtet hast, wird deine Unterkunft dein Gepäck selbstverständlich aufbewahren. Auch ohne Gast zu sein, nimmt um die Khao San Road fast jedes Hotel, Hostel oder Guesthouse Gepäck gegen ein kleines Entgelt, ebenso bei den unzähligen Flashpacker-Hostels um die Airportlink-Endstation Phaya Thai. Etwas größer fällt dieses Entgelt bei Hotels in Sukhumvit oder Silom aus.

**service**

so kannst du in Bangkok Geld Sparen

Bangkok ist ein äußerst bezahlbares Reiseziel mit einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis, egal wie hoch dein Budget ist. Ein Besuch der Hauptstadt von Thailand kann aber auch teurer werden, als er sein müsste. Beherzige die folgenden Tipps und du kannst wahrscheinlich mehrfach den Kaufpreis dieses Buches wieder herausholen.

Flüge

Der internationale Flughafen Bangkok-Suvarnabhumi (BKK) ist ein großer interkontinentaler Flug-Hub in Südostasien und von Europa sehr gut und günstig zu erreichen. Wenn du schon in Asien bist, beziehe immer auch den kleineren Bangkoker Flughafen Don Mueang (DMK) in eine Flugsuche mit ein.

Beim Flugpreis macht es keinen Sinn, einen anderen Flughafen in Südostasien anzusteuern, um dann einen Kurzstreckenflug nach Bangkok zu nehmen. Du kannst aber beim Abflughafen in Europa Geld sparen, wenn du auch Nachbarflughäfen einbeziehst. Ein Flug von München statt von Nürnberg kann sich beispielsweise trotz der längeren Anfahrt lohnen. Flugsuchmaschinen, die gut nach mehreren Abflughäfen suchen können, sind [*kiwi.com*](http://kiwi.com) und für Fortgeschrittene [*matrix.itasoftware.com*](http://matrix.itasoftware.com).

Auch zeitliche Flexibilität wird mit niedrigeren Preisen belohnt. Außerhalb der Hauptreisezeiten können Flüge günstiger sein. Es gibt außerdem manchmal hohe Preisunterschiede zwischen zum Beispiel Samstag und Sonntag als Abflugtag. Suchmaschinen, die gut zeitlich flexibel suchen können, sind *flights.google.de*, *kiwi.com* und für Fortgeschrittene *matrix.itasoftware.com*.

Wenn du einen passenden Flug schon gefunden hast, kannst du auch bei der Buchung noch Geld sparen mit der richtigen Online-Reiseagentur. Gute Meta-Suchmaschinen zum Finden günstiger Reiseagenturen sind *skyscanner.de*, *momondo.de* und *flug.idealo.de*. Reiseagenturen, die in diesen Meta-Suchmaschinen gelistet sind, sind vertrauenswürdig.

Für Sparfüchse gibt es mehrere Webseiten, die besonders günstige Flüge suchen. Darunter sind auch viele Flüge nach Bangkok.

Besonders zu empfehlen sind [*tripdoo.de*](http://tripdoo.de), [*urlaubspiraten.de*](http://urlaubspiraten.de)und [*secretflying.com*](http://secretflying.com). Weil diese Angebote und Preisfehler nicht lange verfügbar sind, lohnt sich auch eine E-Mail-Benachrichtigung, zum Beispiel bei *errorfarealerts.com* und *scottscheapflights.com*.

Einen Hin- und Rückflug nach Bangkok bekommst du ab rund 500 Euro. Mit Glück und Flexibilität sind teilweise auch 450 Euro oder sogar 400 Euro möglich und mit Errorfares auch weniger. Zur Hauptsaison über Weihnachten und Silvester sind Preise zwischen 600 und 800 Euro realistischer. Wenn du erst kurzfristig deinen Weihnachtsflug buchst, kann es auch vierstellig werden. Etwa sechs Wochen bis drei Monate vor dem Wunschtermin gilt als ein guter Zeitpunkt für die Flugbuchung auf der Langstrecke nach Asien.

Unterkunft

Von 5 Euro bis 500 Euro pro Nacht kosten Zimmer in Bangkok. Es kommt natürlich darauf an, was du willst, denn du bekommst meistens, wofür du bezahlst und nicht mehr. Weil Ansprüche an Unterkünfte sehr individuell sind, können Suchoptionen und Filter auf Buchungsportalen eine große Hilfe sein.

[*Agoda*](http://agoda.com)*.com* und [*Booking*](http://booking.com)*.com* haben die größten Inventare für Bangkok. Statt direkt auf die Webseiten zu gehen, lohnen sich Meta-Suchmaschinen wie [*alltherooms.com*](http://alltherooms.com) oder [*hotelscombined.com*](http://hotelscombined.com), wo Preise von Agoda, Booking und mehreren anderen Seiten verglichen werden.

Flashpacker, die in Hostels übernachten, sind mit den Angeboten von *hostelbookers.com*, *hostelworld.com* und *gomio.com* gut aufgehoben.

Homestays und klassische Gästehäuser für Backpacker sind die günstigste Option in Bangkok mit Zimmern ab 150 Baht. Sie sind weder in Buchungsportalen zu finden noch reservierbar. Eine Auswahl findet sich auf [*Wikivoyage.*](https://de.wikivoyage.org/wiki/Hauptseite) Oder du gehst auf Backpacker-Art mit dem Rucksack von Haus zu Haus in den verbleibenden Backpacker-Gegenden Soi Si Bamphen und in den Sam Sen Sois 1, 3 und 5 sowie Verbindungsgassen.

Für wochenlange Besuche kann eine Ferienwohnung interessant sein. Es gibt neben Platzhirsch [*Airbnb*](https://www.airbnb.de/) mehrere Mitbewerber wie [*Wimdu*](http://www.wimdu.de/), [*9Flats*](https://www.9flats.com/de), [*VRBO*](https://www.vrbo.com/), [*Homeaway*](https://www.homeaway.com.sg/) oder [*Roomorama*](http://roomorama.com/), die alle in der Meta-Suchmaschine [*tripping.com*](http://tripping.com) zu finden sind.

Für Aufenthalte ab einem Monat kommen auch normale Wohnungsangebote in Frage. Diese möblierten Wohnungen haben mit Abstand das beste Preis-/Leistungsverhältnis, egal ob sie 5.000 oder 20.000 Baht Monatsmiete kosten. Leider sind Wohnungen für nur einen Monat schwer zu finden. Viele setzen drei oder gar sechs Monate Mietdauer voraus. Portale mit hilfreichen Suchoptionen in Bangkok sind *renthub.in.th*, *9apartment.com* und *thaiapartment.com*. Es lohnt sich, auf Webseiten von Bangkoker Universitäten zu suchen, was die ihren Gastprofessoren und Gaststudenten empfehlen.

Welche Gegenden sich gut zum Übernachten eignen, beschreibt das Kapitel Stadtteile und Übernachtung (ab S. 20).

Essen

Streetfood ist nicht nur sehr lecker, sondern auch günstig. Anders als die Restaurants in Touristenvierteln sind die meisten Gäste Einheimische. Die wissen, wie ein Som Tam schmecken muss. Stände mit schlechtem Essen oder schlechter Hygiene überleben nicht lange, während Touristen-Restaurants sich nicht um Stammgäste bemühen müssen.

Ein Teller Streetfood kostet in Bangkok zwischen 30 und 40 Baht. Die Portionen sind kleiner als wir das gewohnt sind. Aber selbst, wenn du viermal am Tag statt dreimal Mal isst, bleibt Streetfood unschlagbar gut und günstig.

Westliche Gerichte sind um einiges teurer. Wenn du dich nach Pizza und Burger sehnst, findest du die besten Preise auf Hipster-Nachtmärkten. Dort gibt es auch viele japanische und koreanische Gerichte.

Wenn du gerne gehoben essen gehst, reserviere deinen Tisch über [*eatigo.com*](http://eatigo.com). Damit kannst du vor allem zwischen den Haupt-Essenszeiten Geld sparen, bis zu 50% auf die Menüpreise. Die Auswahl bei Eatigo ist sehr vielfältig und wächst ständig. Es ist eine gute Möglichkeit, neue Restaurants zu finden. Im Angebot finden sich sogar einige Skybars, aber essen ist dort trotzdem noch kostspielig und eher etwas für die Flitterwochen. Das Ambiente kannst du auch bei einem Sundowner genießen.

Wenn du All You Can Eat magst, kommst du nicht am thailändischen Tisch-Barbecue Moo Kata vorbei. Für 200 Baht oder weniger kannst du so viel Thaifood vom Buffet essen, wie du magst. Außerdem grillst du verschiedene Fleisch- und Fischsorten auf dem Tischgrill und bereitest deine eigene Nudelsuppe zu. Eine Auswahl findest du im Kapitel Thai-Barbecue (ab S. 278). Für andere Küchen gibt es auf [*hungryhub.com*](http://hungryhub.com) viele All-you-can-Eat-Angebote in Bangkok, darunter Dim Sum, Sushi, Pizza und vieles mehr.

Abendunterhaltung

Nightlife kann in Bangkok gut ins Geld gehen. Dabei geht es auch sehr günstig. In lokalen Bars rund um Universitäten oder in den Vororten und selbst in lokalen Restaurants nahe Alt- und Innenstadt gibt es ein großes Chang (0,66l) schon für 60 Baht. In den günstigsten Bars in der Touristenstraße Rambutri Road musst du schon mit 80 Baht rechnen und nebenan in der Khao San Road bekommst du für 80 Baht nur noch ein kleines Bier (0,33l). Nochmals verdoppelt sich der Preis in vielen Kneipen und Restaurants in der Innenstadt. 150 Baht für ein kleines Bier ist kein ungewöhnlicher Preis in Sukhumvit oder Silom. Noch eine Verdopplung passiert in mehreren Hundert Meter Höhe in den Skybars. Bis zu 300 Baht kostet ein kleines Bier im 60. Stockwerk. Auch wenn du kein Biertrinker bist, die unterschiedlichen Preisniveaus in unterschiedlichen Lokalitäten gelten auch für Wein, Cocktails, andere Getränke und für Essen.

Für Shows und Events lohnt sich die vorherige Online-Buchung über *klook.com*, *thaiticketmajor.com* oder die Webseite des Veranstaltungsortes. Für Tickets an der Pforte werden oft 20 Prozent oder mehr Aufpreis fällig. Am Mittwoch ist in Bangkok Kinotag, dann bekommst du bereits für 100 Baht eine Karte.

Sightseeing

Wenn du eine unserer Laufrouten oder einen unserer Bangkok-Tagesvorschläge machst, wirst du nicht viel Geld für Sightseeing ausgeben. Die allermeisten Museen, Paläste und anderen Sehenswürdigkeiten kosten 30 bis 100 Baht Eintritt. Viele sind sogar kostenfrei, darunter auch die allermeisten Tempel der Stadt.

Der Königspalast hält mit 500 Baht Eintritt mit großem Abstand die Spitzenposition in der Altstadt. In der Innenstadt und rund um Bangkok gibt es gleich mehrere noch teurere Sehenswürdigkeiten, darunter Madame Tussauds und fast alles im Kapitel Themenparks (ab. S.66).

Es gibt ein Museums-Kombiticket namens Muse-Pass, das sich aber in den vergangenen Jahren kaum gelohnt hat. Viele der teilnehmenden Museen sind weglassbar, günstig oder sowieso gratis. Es gibt auch einen zwei- oder dreitägigen Bangkok-Citypass. Städtepässe lohnen sich in manchen europäischen Städten, aber in Bangkok zahlst du gegenüber Einzelpreisen höchstwahrscheinlich drauf.

Die Tagestouren im Kapitel Ausflug (ab S. 68) lassen sich fast alle mit günstigen öffentlichen Transportmitteln bewältigen. Mit einem Mietwagen oder Taxi sparst du natürlich Zeit.

Ein Besuch des Khao-Yai-Nationalparks, des Tempels im Meer Wat Hong Thong und der Sehenswürdigkeiten rund um Chachoengsao ohne eigenes Fahrzeug ist kompliziert, aber nicht unmöglich.

Auch viele geführte Touren sind vergleichsweise günstig. Gerade bei den Touren von austauschbaren Reisebüros in Bangkoks Touristengebieten stimmen nicht immer Preis und Qualität. Transparenter sind Online-Portale für Touren, wo Bewertungen einsehbar und Preise vergleichbar sind. Empfehlungen dafür sind

*getyourguide.de*, *viator.com* und *klook.com*.

Shopping

Bangkok ist ein Shopping-Paradies, egal ob du Tage in Shoppingmalls verbringst oder kurz vor dem Rückflug noch schnell ein paar Souvenirs und Mitbringsel für Daheimgebliebene kaufst. Selbst mit nur zwei Stunden Zeit kommst du in der »Alles in einem Mall« MBK Center am Siam Square ziemlich weit. Das MBK Center hat zwar fast alles, was Touristenherzen begehren, aber nicht zum besten Preis.

Preislich optimieren kannst du auf Spezialmärkten, zum Beispiel Bobae oder Pratunam für Kleidung von der Stange, Platinum Fashion Mall für exklusivere Mode und Sampeng Lane für Accessoires und Krimskrams. In der JJ Mall und auf dem Wochenendmarkt hast du eine große Auswahl an Handarbeiten und Souvenirs, im Pantip Plaza gibt es Elektronik und im CentralWorld Markenware. Auf dem Amulettmarkt und den Hipster-Nachtmärkten findest du kuriosere Mitbringsel, besonders auf dem Siam-Gipsy-Nachtmarkt.

Bangkok ist bekannt für günstige maßgeschneiderte Kleidung. Einen Anzug mit Hose und zwei Hemden mit deinen Maßen bekommst du ab 50 Euro, ebenso Kleider, Blusen und andere Kleidungsstücke. Die allermeisten der sogenannten Schneider sind nur Ladenfronten. Die Verkäufer dort werben aggressiv, schneidern aber nicht selbst und haben teilweise wenig Ahnung. Die Arbeit wird in riesigen Sweatshops außerhalb gemacht.

Wenn du keine Sonderwünsche hast und nach der Anprobe nicht nachgebessert werden muss, ist das eine gute Nachricht. Du bekommst ordentliche Qualität für einen sehr guten Preis. Wenn du richtig gute Qualität und gute Beratung möchtest, dann hast du ein Problem. Du musst einen Laden finden, der nicht einfach nur Touristen abfertigt, sondern selbst schneidert. Davon gibt es in Bangkok nur wenige Handvoll unter scheinbar hunderten austauschbaren »Schneidern«. Zudem musst du mit deutlich höheren Kosten rechnen – günstiger als beispielsweise in Deutschland ist es aber in jedem Fall.

Viele Malls bieten einen »Vat Refunds for Tourists« an. Du bekommst beim Ausflug aus Thailand mit einem internationalen Flug die 7 Prozent Mehrwertsteuer erstattet. Der Warenwert muss mindestens 2.000 Baht betragen und der Kauf darf nicht länger als 60 Tage her sein. Du musst in der Mall mit deiner Rechnung zu einer zentralen VAT-Stelle gehen und dort ein Formular ausfüllen lassen. Am Flughafen holst du dir vor dem Check-In einen Stempel am VAT-Schalter. Nach der Immigration bekommst du dann an einem weiteren Schalter gegen das Formular dein Geld zurück. Das klingt aufwendig, aber geht alles recht schnell.

Geldwechsel

Die Wechselkurse für Euro-Banknoten sind in Bangkok um 1,5 bis 2 Prozent besser als die FX-Kurse am Geldautomaten mit der Kreditkarte. Außerdem gibt es in den meisten Wechselstuben keine Gebühren, insbesondere keine 180 Baht Gebühr pro Abhebung. Es lohnt sich also, zumindest am Anfang vom Urlaub ein Bündel Euros mitzunehmen und zu wechseln. Wenn du 1.000 Euro in bar am ersten Tag in Bangkok zu einem guten Kurs in Baht wechselst, kannst du 20 Euro sparen gegenüber einer Abhebung am Geldautomaten.

Gute Wechselstuben findest du mit der App »Thai Baht Best Money Exchanger«. Bitte beachte, dass nicht alle Filialen den gleichen Kurs haben. Zum Beispiel haben die Wechselstuben am Airportlink im Flughafen einen etwas schlechteren Kurs als die mit genau dem gleichen Logo in der Stadt. Für den ersten Euro-Schein, um in die Stadt zu kommen, ist das natürlich egal.

Thailand ist ein sehr sicheres Reiseziel, aber bei längeren Reisen ist es trotzdem nicht ratsam das komplette Reise-Budget in bar mitzunehmen, allein wegen des Verlustrisikos. Am besten ist eine Kombination aus Bargeld für den Anfang der Reise und eine Kreditkarte für später.

Kreditkarten

Barabhebungen außerhalb Europas sind bei vielen Kreditinstituten mit Zusatzkosten verbunden. Dabei musst du unterscheiden zwischen Fremdgebühren am Automaten von der Bank in Thailand, Auslandseinsatzgebühren deiner Bank und Kosten durch schlechte Währungskurse.

Es gibt mit der 1plus VISA Card der Santander Bank nur noch einen Anbieter, der dir die Fremdkosten der thailändischen Banken aus Kulanz erstattet (Stand: Juni 2017). Das sind die 150 bis 200 Baht Gebühren, die per Popup am ATM angezeigt werden.

Ebenfalls ein Vorteil bei der Santander-Kreditkarte ist, daß von der Bank selbst keine Auslandseinsatzgebühren für Bargeldabhebungen fällig werden. Solche guten Angebote gibt es auch bei Kreditkarten von DKB, comdirect, Fidor und Number 26. DKB setzt allerdings einen Mindestumsatz voraus und Number 26 hat niedrige Limits.

Währungskurse zu vergleichen ist um einiges intransparenter. Grundsätzlich sind alle Kreditkarten-Kurse schlechter als die von Wechselstuben vor Ort. Es gibt außerdem Unterschiede bei den verwendeten Kursen der einzelnen Banken. Comdirect verwendet zum Beispiel den für Thailand schlechten Commerzbank-Kurs, während andere Banken normalerweise den EuroFX-Geldkurs nehmen.

Vollkommen unabhängig von Bargeld-Abhebungen im Ausland sind Bezahlungen in Fremdwährung, egal ob vor Ort an einem Kreditkarten-Terminal oder online durch Eingabe der Kreditkartennummer. Hier unterscheiden sich bei vielen Banken die Konditionen noch einmal. Gute Angebote gibt es von Santander, DKB, Number 26, Fidor und der Advanzia Bank.

Bitte beachte, dass in den letzten Jahren viele Banken den Auslandseinsatz mit Kreditkarten weniger vorteilhaft gemacht haben. Dieser Trend kann sich auch in Zukunft fortsetzen. Prüfe die aktuellen Bedingungen.

Transport

Herumkommen in Bangkok ist sehr günstig, egal ob mit Taxi oder öffentlichem Nahverkehr. Es wird nur dann teuer, wenn du Opfer eines Betrugs wirst (siehe Kapitel Trickbetrug ab S. 404). Am günstigsten sind Busse und Boote, aber Erstere sind in der Innenstadt zur Rush Hour keine Option. In der Altstadt hingegen sind Busse ein großartiges Transportmittel, insbesondere der Hop-On Hop-Off Bus Nr. 53, siehe Kapitel Transport (ab S. 320).

Tageskarten und aufladbare Karten für Skytrain, Touristenboot oder Metro bieten vom Preis kein Sparpotential, aber sie können Zeit sparen.

Visum

Bis zu 30 Tagen Aufenthalt lohnt es sich nicht, ein kostenpflichtiges Visum zu holen. Der 30-Tage-Stempel bei der Einreise ist kostenlos und stressfrei. Erst ab 30 Tagen Aufenthalt im Königreich musst du entweder den Stempel um 30 Tage für 1.900 Baht verlängern oder im Vorfeld ein zweimonatiges Touristen-Visum für 30 Euro beantragen, das ebenfalls um 30 Tage verlängert werden kann. Mehr Infos zu Visa im Kapitel Reise-Infos ab S. 358.

Medizinisches

Wenn Bangkok dein erster Stopp auf einer Asien- oder Weltreise ist, kannst du die nötigen Impfungen hier machen, sofern deine Krankenkasse die Reiseimpfungen nicht übernimmt.

Im Tropeninstitut bleibst du für Tollwut, Hepatitis A, Hepatitis B, Typhus usw. schnell auf einer Rechnung von 500 Euro sitzen. In Krankenhäusern in Bangkok zahlst du für diese Impfungen weniger als die Hälfte. Internationale Krankenhäuser wie Samitivej, Bumrungrad, BNH und Bangkok Hospital haben jeweils ein eigenes Zentrum für Reisemedizin und einen erstklassigen Service. Welche Krankenkassen in Deutschland für die Kosten aufkommen, erfährst du mit Hilfe dieser Liste:

*http://www.crm.de/krankenkassen/kk\_tabelle\_kassen.htm*

Auch andere Leistungen, die nicht von der Krankenkasse daheim abgedeckt werden, können einen Thailand-Urlaub subventionieren. Bangkok ist eines der größten und beliebtesten Medizintourismus-Ziele weltweit und Krankenhäuser wie Bumrungrad stehen als Synonym für extrem hohe Qualität in der medizinischen Behandlung.

Eine professionelle Zahnreinigung bekommst du ab 500 Baht. Eine Krone oder ein Implantat kann in Bangkok günstiger sein, trotz 50 Prozent Krankenkassenzuzahlung daheim. Gerne werden auch Zahnaufhellungen gemacht für weiße Zähne ab 4.000 Baht. Andere Schönheits-OPs sind auch in Thailand nicht günstig, aber viel günstiger als daheim. Haartransplantationen für Männer und Brustvergrößerungen für Frauen sind hier an der Tagesordnung. Letztere auch manchmal für Ladyboys ...

Du bekommst eine ähnliche Brille wie zu Hause mit vergleichbaren Gläsern günstiger als bei Fielmann, Apollo und Co. Oder du lässt dir gleich in einem der angesehenen Krankenhäuser die Augen lasern ab ca. 50.000 Baht. Zum Abschluss eine OP, die wahrscheinlich nicht weh tut: Einen einfachen Männer-Haarschnitt bekommst du in der Hauptstadt von Thailand ab 60 Baht und einen modischen Frauenhaarschnitt für ca. 300 Baht.

**service**

10 häufige Trickbetrüge

in Bangkok

Bangkok ist ein beliebtes Reiseziel und bietet einen einfachen Thailand-Einstieg sowohl für Reise-Anfänger als auch für -Profis. Viele Touristen locken aber auch viele Trickbetrüger an. Pass daher auf, dass du auf keinen dieser zehn Betrugsversuche hereinfällst.

1. Teure Tuk-Tuks

»Where you go my friend? Need Tuk-Tuk?«

Überall, wo in Bangkok Touristen sind, wirst du von Tuk-Tuk-Fahrern angesprochen. Die niedlichen Transportmittel sind so allgegenwärtig, sie gehören schon zum Stadtbild. Und wie teuer kann eine Fahrt mit so einem Zweitakter schon sein? Die Antwort ist: zwei- oder dreimal so teuer wie mit einem modernen Taxi mit Klimaanlage.

Für Locals sind Tuk-Tuks günstiger als Taxis. Aber weil du Ausländer bist, zahlst du drauf. Ein Taxi innerhalb der Altstadt kostet selten mehr als 60 Baht, aber die Tuk-Tuk-Fahrer starten ihren Motor unter 150 Baht erst gar nicht.

Selbst wenn du den fairen Preis kennst, wirst du in einer Touristengegend kein Tuk-Tuk finden, dass dich dafür mitnimmt. Sie warten lieber auf den nächsten Touristen, der die Wucherpreise zahlt. In anderen Städten und in den Vororten Bangkoks sind Tuk-Tuks nicht unbedingt eine schlechte Idee, aber in Bangkoks Altstadt und in der Innenstadt sind sie reine Touristenabzocke.

**Wie vermeiden?**

Verzichte im Stadtzentrum auf Tuk-Tuks. Nimm lieber ein Taxi, ein Motorrad-Taxi oder den öffentlichen Nahverkehr, egal ob Boote, Bahnen oder das größte Busnetz der Welt.

Halte dich von den Stadtkarten am Ende von Touristengebieten wie Khao San Road, Rambuttri Road und Sam Sen fern. Das sind Fliegenfallen. Sobald du auch nur eine Sekunde darauf schaust, outest du dich als Ortsunkundiger und schon spricht dich ein Tuk-Tuk-Fahrer an und lässt dich nicht mehr in Frieden.

2. Günstige Tuk-Tuks

»You very lucky! Thai Tourism day! City tour 30 Baht only!«

Schlimmer als teure Tuk-Tuks sind ironischerweise günstige Tuk-Tuks. Eine Stadttour für 30 Baht? Die Tour führt zu drei Tempeln, aber auch mindestens zu einem Schneider, zu einem Juwelierladen und zu einem Reisebüro mit hoffnungslos überteuerten Preisen. Der Tuk-Tuk-Fahrer ist auf die Provision von den Läden aus, deine 30 Baht sind ihm relativ egal.

Selbst wenn du denkst, dass du so an eine günstige Stadttour kommst, lass es lieber sein. Die Mitarbeiter in den Läden sind superaggressiv und der Tuk-Tuk-Fahrer lässt dich nach dem letzten Laden vielleicht einfach stehen, weil er dann alle Provisionen bekommen hat.

**Wie vermeiden?**

Meide Tuk-Tuks, besonders wenn das Angebot viel zu gut klingt. Nimm lieber ein Taxi, ein Motorrad-Taxi oder nutze das sehr gute Bus-, Bahn- und Bootssystem. Wenn du unbedingt einmal Tuk-Tuk in Bangkok fahren willst, dann lass dich nicht abhalten. Sage dem Fahrer am besten vorher, dass du von den Provisionen weißt und scamme mit dem Fahrer zusammen die Läden. Auch wenn das lustig klingt, es ist trotzdem stressig.

3. Ohne Taxameter im Taxi

»Grand Palace? Very far! Fuel very expensive, 300 Baht!«

Taxis in Bangkok sind sehr bezahlbar. Eine Fahrt nach Taxameter kostet nicht mehr als 60 Baht in der Altstadt und nur 300 Baht zu einem der Flughäfen, die jeweils eine gute Stunde außerhalb liegen.

Taxis müssen alle ein Taxameter haben. Wenn ein Taxifahrer das Taxameter nicht verwenden will oder es angeblich »kaputt« ist, dann kann das nur eines heißen: Du wirst für dumm verkauft und sollst extra zahlen. Ein Festpreis ist immer schlecht für dich.

Jeder Taxifahrer in Bangkok mit einer Lizenz ist verpflichtet, das Taxameter zu verwenden, Festpreise sind illegal. Die allermeisten machen das auch, aber die schwarzen Schafe tummeln sich alle in Touristengebieten.

**Wie vermeiden?**

Wenn der Taxifahrer das Taxameter nicht verwenden will, dann nimm einfach das nächste Taxi. Es gibt mehr als 100.000 Taxis in Bangkok. Vermeide stehende Taxis, vor allem in touristischen Gebieten. Halte ein fahrendes Taxi mit leuchtender roter LED hinter der Windschutzscheibe an, das heißt »frei«. Wenn du unbedingt Ärger machen willst, kannst du versuchen den Taxifahrer einzuschüchtern, entweder mit der Tourist Police (Telefon 1155) oder der DLT-Check-Smartphone-App.

Eine stressfreie Alternative sind Uber und Grab. Die beiden Dienste kosten etwa das gleiche wie ein Taxi.

4. Königspalast hat geschlossen!

»It‘s Buddha Day, Grand Palace is closed!«

Es ist »Buddha Day« und der Königspalast hat zu. Oder vormittags ist leider eine Zeremonie und du musst nachmittags wieder kommen. Aber zum Glück kennt dein neuer Freund der Tuk-Tuk-Fahrer ein paar andere schöne Tempel und zeigt sie dir gerne.

Der große Palast hat tatsächlich nur an einer Handvoll Tagen im Jahr geschlossen, z.B. Silvester, Geburtstag des Königs und Songkran. Folge Richard Barrow auf Twitter, um zu wissen, was los ist in Bangkok.

Wenn der große Palast tatsächlich geschlossen hat, ist das manchmal eine gute Nachricht. Dann ist der Zugang zum Wat Phra Kaeo auf dem Königspalast Gelände umsonst und öffnet bis 18 Uhr statt nur bis 16 Uhr. Wat Phra Kaeo ist sowieso der fotogenste Teil des Palastes. Ähnliche Betrügereien passieren auch vor dem Wat Pho und dem Golden Mount.

**Wie vermeiden?**

Ignoriere jeden, der dich vor dem Grand Palace, dem Wat Pho oder dem Golden Mount anspricht. Das sind drei der touristischsten Tempel von Bangkok.

Nutze beim Königspalast den Haupteingang am Sanam Luang direkt zum Ticket Office. Komme so früh wie möglich, spätestens um 8:30 Uhr. Sonst hast du etliche chinesische Tourbusse vor dir.

5. Von Fremden angesprochen

»You are from Germany? My friend works in Germany!«

Vor dem Königspalast oder vor Wat Pho angesprochen zu werden ist immer verdächtig. Aber was ist mit diesem netten älteren Herren nahe der Khao San Road oder vor dem National Museum, der angeblich Englisch-Lehrer ist und heute seinen freien Tag hat? Noch dazu arbeitet sein Bruder oder seine Schwester oder ein Bekannter in deiner Heimatstadt!

Das klingt genau nach der kulturellen Erfahrung, die du suchst. So leid es tut, sag dem »Englisch-Lehrer«, du hast keine Zeit. Sonst will er dir bald Juwelen verkaufen oder er weiß eine Reiseagentur für dich. Oder er will dich zum Pokern einladen oder zu irgendeinem anderen Betrug.

Ein echter Englisch-Lehrer wird dich nie auf der Straße anzusprechen. Das entspricht nicht der Wesensart von Thais. Die Bewohner von Thailand sind so freundlich wie ihr Ruf, aber auch sehr zurückhaltend. Sie machen gegenüber Ausländern so gut wie nie den ersten Schritt. Jedes Mal, wenn dich ein Fremder in Thailand auf der Straße in einem Touristengebiet in Englisch anspricht, ohne dass du das provoziert hast, ist die Betrugs-Alarmstufe auf Rot.

Es ist natürlich etwas anderes, wenn du weit weg von den Touristen-Gebieten die Klongs in Thonburi erkundest und dort angesprochen wirst. Bangkokianer außerhalb der Touristen-Zonen sehen alle paar Wochen oder Monate einen Farang und sind dann sehr neugierig.

**Wie vermeiden?**

Rede nicht mit Fremden, die dich in Touristen-Gebieten ohne dein Zutun auf Englisch ansprechen und in ein Gespräch verwickeln wollen.

6. Longtail-Boot statt

Express-Boot

»Express Boat? No have!«

Du weißt, dass Bangkoks bestes Transportmittel für Touristen das Fluss-Express-Boot ist. Aber wenn du am Pier ankommst, soll das Boot plötzlich 1.500 Baht kosten anstatt 15 Baht. Du bist an einem Privatpier gelandet, der direkt neben dem offiziellen Pier liegt. Hier werden Fluss- und Kanaltouren per Longtail-Boot angeboten. Dass das offizielle Fluss-Express-Boot gleich nebenan fährt, sagt man dir hier natürlich nicht.

Lass dich natürlich nicht davon abhalten, eine Tour durch die Kanäle von Thonburi zum Sightseeing zu buchen. Viel günstiger und genauso schön ist jedoch das öffentliche Klongboot in Thonburi von der Skytrain-Haltestelle Bang Wa. Wenn du einfach nur von A nach B auf dem Chao Phraya willst, dann nimm das supergünstige und zuverlässige Express Boot nebenan.

**Wie vermeiden?**

Die offiziellen Flussboote sind groß und haben eine Flagge am Heck (orange, gelb, grün oder blau). Du erkennst sie außerdem an den günstigen Preisen (15 bis 40 Baht). Auf den Bangkok-Karten sind die offiziellen Piers auf jeder Stadtkarte eingetragen. Achtung an manchen Piers wie Prachan hält das Expressboot wirklich nicht. Der nächste Flussboot-Pier ist aber nicht weit, siehe Karte.

7. Busse im Thai-Reisebüro buchen

»Where you go? Koh Tao? Koh Samui? Phuket?«

Du willst nach Phuket oder nach Chiang Mai - vielleicht sogar per Kombi-Ticket mit der Fähre nach Koh Tao? Bitte buche keine Bustickets auf der Khao San Road oder in irgendeinem Reisebüro in Bangkok. Neben schlechter Organisation und langen Wartezeiten werden in den Backpacker-Bussen regelmäßig Gepäckstücke aus dem Frachtraum geklaut.

Thailand hat ein erstklassiges Fernbusnetz mit sogenannten Government-Bussen. Die sind reglementiert, komfortabel und nicht teurer als die Backpacker-Busse. Sie fahren zu allen Zielen in Thailand und zu vielen sogar stündlich. Du musst kein Ticket vorher reservieren, sondern gehst einfach zum Busbahnhof und nimmst den nächsten Bus für kürzere Distanzen oder erscheinst möglichst vor 19 Uhr für Nachtbusse.

Thailand ist das einfachste Land der Welt für Busreisende. Du musst nichts planen oder buchen. Checke deine Busverbindung auf Wikitravel und schau einfach zum Busbahnhof, wann es dir passt. Mehr Infos zu den Busbahnhöfen im Kapitel Ferntransport (ab. S. 348). Alternativ kannst du Fernbustickets bequem auf [*12go.asia*](http://12go.asia) buchen. Züge sind auch eine Alternative, aber entweder langsam oder teuer oder beides.

**Wie vermeiden?**

Buche keine Busse in einem Reisebüro in Bangkok. Es ist völlig egal, ob die TAT-lizenziert sind, das bedeutet gar nichts. Buche auch keine Flüge, Unterkünfte oder eine Tour dort, das ist alles überteuert. Eine Ausnahme sind Touren in Bangkok selbst, z.B. zum schwimmenden Markt Damnoen Saduak.

8. Touranbieter halten bei einem Fabrikverkauf

»Factory Sale! Cheap! Cheap! Cheap!«

Diesen Betrug gibt es in vielen touristischen Ländern, besonders auch in Vietnam. Wie die Tuk-Tuk-Fahrer bekommen Touranbieter und Reiseführer Kommissionen, wenn jemand aus dem Reisebus etwas in einem angesteuerten Laden kauft. Die Preise mögen noch so günstig klingen, aber du bezahlst mindestens den Aufschlag, den der Touranbieter erhält. Hol dir ruhig Inspiration, aber kaufe später woanders.

**Wie vermeiden?**

Für alle Arten von Souvenirs bietet sich der Chatuchak-Markt an, auch unter der Woche. Wenn du diese Zeitverschwendung ganz vermeiden willst, buche gut bewertete Bangkok-Touren online statt im Reisebüro. Oder du machst Bangkok-Tagesausflüge auf eigene Faust.

9. Touristenmenüs in

Restaurants

»Tom Yam aroy mak mak! Only 180 Baht«

Das ist kein typischer Bangkok-Scam, sondern das passiert an jedem touristischen Ort weltweit. Es gibt ein englisches Touristenmenü und ganz normale Mahlzeiten in lokalen Restaurants kosten plötzlich ein Vielfaches.

Manchmal läufst du in der Altstadt in ein Wellblech-Restaurant mit dem zehnfachen Preis. Am Fuß des Golden Mount gibt es tatsächlich Nudelsuppen für 300 statt 30 Baht. Bekannt für extreme Preise in der Sukhumvit ist der Sombondee Seafood Market. Auch um den Königspalast und Wat Pho herum wird gewuchert, vor allem am Chang-Pier und Thien-Pier.

Die Khao San Road ist schon seit vielen Jahren gentrifiziert. Es gibt dort keine Touristenmenüs, aber einen halben Block von der Khao San Road entfernt, ist das gleiche Essen und Trinken in gleichem Ambiente halb so teuer.

**Wie vermeiden?**

Es hilft, die Preise zu kennen. Für Streetfood zahlst du selten mehr als 1 Euro pro Gericht, also 30 bis 40 Baht. Das gilt für chinesische Nudelsuppe genauso wie für Curry oder Bratnudeln. Meeresfrüchte und Fisch sind normalerweise etwas teurer, 50 bis 60 Baht.

Von Läden, die mit dem Begriff Thaifood werben, solltest du dich fernhalten. In Touristen-Gegenden findest du an jeder Straßenecke das »beste Pad Thai in Thailand«. Streetfood in Thailand ist so gut wie sein Ruf. Das heißt, die alten Thai-Ladies auf der Straße haben viel besseres Essen als die Touristen-Restaurants.

10. Ping Pong Show in Patpong

»Ping Pong Show? \*Plop\* \*Plop\* \*Plop\*«

Ping Pong Shows sind Sex-Shows, die meistens mit einer viel zu hohen Rechnung enden. Lass es einfach und überspringe die folgende Beschreibung. Oder lies auf eigene Gefahr weiter:

Eine Ping Pong Show hat nicht viel mit Tischtennis zu tun. Prostituierte, die zu alt sind, um Freier zu werben, machen auf einer Bühne Kunststücke mit ihren Geschlechtsteilen und Tischtennisbällen.

Ping Pong Shows sind illegal und nach allem, was man hört, ziemlich abstoßend. Wenn du ein paar Bier intus hast, klingt das vielleicht trotzdem nach einer guten Idee. Am Eingang von so manchem Schuppen heißt es, ein Getränk koste 200 Baht. Am Ende bekommst du aber plötzlich eine Rechnung von mehreren Tausend Baht und ein bulliger Türsteher besteht auf sofortige Zahlung.

**Wie vermeiden?**

Lass es einfach. Fast niemand, der eine Ping Pong Show gesehen hat, fand es schön. Es gibt mindestens 555 andere Dinge in Bangkok zu tun. Bangkok hat ja generell einen schlechten Ruf als Rotlichtzentrale. Wenn du dich aber von den vorderen Sukhumvit Sois 1 bis 33 zwischen den Skytrain-Halten Phloen Chit und Phrom Pong sowie dem Patpong Nachtmarkt am Skytrain-Halt Sala Daeng in Silom fernhältst, dann bekommst du davon gar nichts mit.

Wenn du die exotische Ping Pong Show unbedingt sehen willst, dann schau statt nach Patpong besser in die beiden anderen Rotlichtviertel Nana oder Soi Cowboy in der vorderen Sukhumvit. Dort hast du wahrscheinlich eine bessere Chance, nicht betrogen zu werden. Der Patpong-Nachtmarkt ist eine einzige Touristenfalle, nicht nur die dortigen Ping Pong Shows.

Allgemeine Sicherheitshinweise

Mit gesundem Menschenverstand hast du nichts zu befürchten. Bitte fühle dich nicht verpflichtet, Fremden gegenüber höflich zu sein oder mit ihnen zu reden. Sage freundlich aber bestimmt nein und ersticke jede Diskussion im Keim. Wenn du kulturelle Erfahrungen machen möchtest, musst du raus aus den Touristengebieten. Ein »kultureller Austausch« im Touristengebiet zielt immer auf deinen Geldbeutel ab.

Bangkok ist bekannt für seine Trickbetrügereien. Die Hauptstadt von Thailand ist trotzdem extrem sicher, was andere Formen von Kriminalität angeht, zum Beispiel Diebstahl und Gewaltverbrechen. Du kannst in Bangkok grundsätzlich zu jeder Tages- und Nachtzeit in jeder Gegend mit einer Spiegelreflex-Kamera herumlaufen. Das Risiko ist minimal. Auch um Taschendiebstahl auf Märkten und in Menschenansammlungen brauchst du dir in der Regel keine Sorgen zu machen. Noch viel weniger musst du mit Gewaltverbrechen rechnen.

Also lass dich nicht abschrecken. Bangkok ist extrem sicher, vor allem für eine 9-Millionen-Metropole. Die Tourist Police versucht zu helfen: Rufnummer 1155.

Impressum

555 Tipps für BANGKOK

Insider-Reiseführer für Thailands Hauptstadt

ISBN 978-3-00-056717-9

1. Auflage, Juli 2017

2. Auflage, Dezember 2017

Herausgeber:

Stefan Diener, Oberbilker Allee 202, 40227 Düsseldorf, Deutschland

E-Mail: hallo@tipps-bangkok.de

www.tipps-bangkok.de

Autoren: Florian Blümm & Stefan Diener

Druck: CPI books GmbH, Birkstraße 10, 25917 Leck

Design: Anne Prinz de Serván

Copyright © 2017 Florian Blümm & Stefan Diener

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Autoren. Sämtliche Texte und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung.

Fotos:

Alle Bilder Copyright Florian Blümm und Stefan Diener, außer:

S. 10 oben: Centara Hotels & Resorts, S. 20 oben links: Marco Buch, S. 20 oben rechts: Andrea David, S. 21 oben links: Vanessa Pur, S. 21 oben rechts: Heiko Meyer, S. 55 drittes Bild von oben: Tourism Authority of Thailand, S. 68 unten: Siam Park City, S. 70 Sea Life Bangkok Ocean World, S. 71 oben: Siam Park City, S. 73 alle: Sampran Riverside, S. 83 oben: Flight of the Gibbon, S. 84 Wild Encounter Thailand, S. 86 Bild 1, 2 und 4, S. 89 unten, S. 94 unten, S. 97 oben rechts: Tourism Authority of Thailand, S. 153 unten: Banyan Tree Hotels & Resorts, S. 155 oben: Millennium Hilton, S. 156 oben: Zoom Skybar, S. 157 oben links und oben rechts: Centara Hotels & Resorts, rechts unten: Avani Riverside Bangkok, S. 178 und S. 179 Wishbeer Home Bar, S. 189 unten: The Comedy Club, S. 218 unten links: LazGame, S. 224 May Kaidee´s, S. 225 alle: Vipassana-Retreat Wat Prayong, S. 228 oben links: The Loom, rechts: Bangkok Chess Club, S. 233 alle: Yoga Elements, S. 234 alle: The Racquet Club, S. 236 und 237: Asia Parkour, S. 239 unten links und unten rechts: Peppermint Bike Park, S. 241 oben: Georg Schubert, S. 243 unten: Iverslam | *Dreamstime.com*, S. 248 oben links sowie rechts, 2. von oben: Imagina Playland, S. 254 unten, S. 255 oben links und rechts: Game Over Lounge

Dank an: Sandra Gruber, Martin Seto, Nadine Mandrella